YAMAHA

BEDIENUNGSANLEITUNG

MAJESTY

YP125E

5D8-F8199-G0

VORWORT

GAU10110

Willkommen in der Motorradwelt von Yamaha!
Sie besitzen nun eine YP125E, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester Yamaha-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche Yamaha-Zuverlässigkeit.
Damit Sie alle Vorzüge dieser YP125E nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Denn diese Bedienungsanleitung informiert Sie nicht nur, wie Sie Ihren Motorroller am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch, wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.
Wenn Sie die vielen Tipps der Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrollers. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an die nächste Yamaha-Fachwerkstatt Ihres Vertrauens.
Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das Yamaha-Team! Und denken Sie stets daran, Sicherheit geht vor!

KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE

GAU34111

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet:

⚠	**Das Ausrufezeichen bedeutet GEFAHR! SEIEN SIE WACHSAM ES GEHT UM IHRE SICHERHEIT!**
⚠ WARNUNG	**Ein Missachten dieser WARNUNG-Hinweise <u>könnte Motorrollerfahrer, Mechaniker und andere</u> Personen in ernsthafte Verletzungs- oder Lebensgefahr bringen.**
ACHTUNG:	**Das Zeichen ACHTUNG bedeutet, dass besondere Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden müssen, um eine Beschädigung des Motorrollers zu vermeiden.**
HINWEIS:	Ein HINWEIS gibt Zusatzinformationen, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen.

HINWEIS:

- Die Anleitung ist ein permanenter Bestandteil des Motorrollers und sollte daher beim eventuellen Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.
- Yamaha ist beständig um Fortschritte in Design und Qualität der Produkte bemüht. Daher könnten zwischen Ihrem Motorroller und dieser Anleitung kleine Abweichungen auftreten, obwohl diese Anleitung die neuesten Produktinformationen enthält, die bis zur Veröffentlichung erhältlich waren. Richten Sie Fragen zu dieser Anleitung bitte an Ihre Yamaha-Fachwerkstatt.

GWA12410

⚠ WARNUNG

DIESE ANLEITUNG UNBEDINGT VOR DER INBETRIEBNAHME DES MOTORROLLERS AUFMERKSAM UND VOLLSTÄNDIG DURCHLESEN.

*Produkt und technische Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

GAUS1172

YP125E
BEDIENUNGSANLEITUNG
©2006 YAMAHA MOTOR ESPAÑA S.A.
1. Auflage, August 2006
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung von YAMAHA MOTOR ESPAÑA S.A. nicht gestattet.
Gedruckt in Spanien.

INHALT

VORWORT

KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE

INHALT

SICHERHEITSINFORMATIONEN.....1-1
Weitere Tipps zur Fahrsicherheit 1-5

FAHRZEUGBESCHREIBUNG.....2-1
Linke Seitenansicht.....2-1
Rechte Seitenansicht.....2-2
Bedienungselemente und Instrumente 2-3

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION.....3-1
Zünd-/Lenkschloss 3-1
Kontrollleuchten.....3-2
Tachometer 3-3
Batteriespannungs-/Tankanzeige 3-4
Uhr 3-5
Diebstahlanlage (Sonderzubehör).....3-5
Lenkerarmaturen.....3-6
Handbremshebel (Vorderradbremse) 3-7
Bremshebel (Hinterradbremse).....3-7
Tankverschluss 3-8
Kraftstoff 3-9
Kraftstofftank-Belüftungsschlauch/ Überlaufschlauch.....3-10
Katalysator.....3-10
Sitzbank 3-11
Vorderes Ablagefach.....3-12
Ablagefach.....3-12
Federbeine einstellen.....3-13
Seitenständer.....3-14
Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System.....3-15

ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN.....4-1
Routinekontrolle vor Fahrtbeginn 4-2

WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE.....5-1
Anlassen (kalter Motor).....5-1
Anfahren.....5-2
Beschleunigen und Verlangsamen ...5-2
Bremsen.....5-3
Tipps zum Kraftstoffsparen 5-3
Einfahrvorschriften.....5-4
Parken.....5-4

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN 6-1
Bordwerkzeug.....6-1
Wartungsintervalle und Schmierdienst.....6-3
Abdeckungen abnehmen und montieren 6-6
Zündkerze prüfen.....6-7
Motoröl 6-9
Achsgetriebeöl.....6-11
Kühlflüssigkeit.....6-12
Luftfilter und Luftfiltereinsätze des Riementriebgehäuses.....6-14
Vergaser einstellen.....6-15
Gaszugspiel einstellen 6-16
Ventilspiel.....6-16
Reifen.....6-17
Gussräder 6-19
Spiel des Handbremshebels (Vorderrad- und Hinterradbremse).....6-19
Vorn.....6-19
Hinten 6-19
Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen 6-20
Bremsflüssigkeitsstand prüfen 6-21
Bremsflüssigkeit wechseln 6-22
Bowdenzüge prüfen und schmieren.....6-22
Bremshebel vorn und hinten schmieren.....6-22
Haupt- und Seitenständer prüfen und schmieren.....6-23
Teleskopgabel prüfen 6-24
Lenkung prüfen.....6-24
Radlager prüfen 6-25

Batterie 6-25
Sicherungen wechseln.....6-27
Scheinwerferlampe auswechseln ...6-28
Blinkerlampe vorn auswechseln.....6-30
Ersetzen der Rücklicht-/
Bremslichtlampe oder einer Lampe
des hinteren Blinkers.....6-31
Kennzeichenleuchten-Lampe
auswechseln.....6-32
Standlichtlampe auswechseln.....6-32
Fehlersuche 6-33
Fehlersuchdiagramme 6-34

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORROLLERS.....7-1
Vorsicht bei Mattfarben 7-1
Pflege.....7-1
Abstellen 7-4

TECHNISCHE DATEN.....8-1

KUNDENINFORMATION 9-1
Identifizierungsnummern 9-1

⚠ SICHERHEITSINFORMATIONEN

GAU10261

MOTORROLLER SIND EINSPURIGE FAHRZEUGE. SICHERER EINSATZ UND BETRIEB HÄNGEN VON DEN RICHTIGEN FAHRTECHNIKEN, SOWIE VON DER GESCHICKLICHKEIT DES FAHRERS AB. JEDER FAHRER SOLLTE DIE FOLGENDEN ERFORDERNISSE KENNEN, BEVOR ER DIESEN MOTORROLLER FÄHRT. ER ODER SIE SOLLTE:

- GRÜNDLICHE ANLEITUNG VON KOMPETENTER STELLE ÜBER ALLE ASPEKTE DES FAHRENS MIT EINEM MOTORROLLER ERHALTEN.
- DIE WARNUNGEN UND WARTUNGSERFORDERNISSE ENTSPRECHEND DER BEDIENUNGSANLEITUNG BEACHTEN.
- QUALIFIZIERTE AUSBILDUNG IN SICHEREN UND RICHTIGEN FAHRTECHNIKEN ERHALTEN.
- PROFESSIONELLE TECHNISCHE WARTUNG ENTSPRECHEND DEN HINWEISEN IN DER BEDIENUNGSANLEITUNG DURCHFÜHREN LASSEN UND/ODER FALLS DIES WEGEN MECHANISCHER UMSTÄNDE ERFORDERLICH IST.

Sicheres Fahren

- Immer Überprüfungen vor der Fahrt durchführen. Sorgfältige Überprüfungen können dabei helfen, einen Unfall zu vermeiden.
- Dieser Motorroller ist für den Transport von einem Fahrer und einem Beifahrer ausgelegt.
- Die vorwiegende Ursache für Auto/Motorroller-Unfälle ist ein Versagen von Autofahrern Motorroller im Verkehr zu erkennen und mit einzubeziehen. Viele Unfälle wurden von Autofahrern verursacht, die den Motorroller nicht gesehen haben. Sich selbst auffallend zu Erkennen zu geben scheint eine effektive Methode zu sein, diese Art von Unfällen zu reduzieren.

  Deshalb:
  - Tragen Sie eine Jacke mit auffallenden Farben.
  - Wenn Sie sich einer Kreuzung nähern oder wenn Sie sie überqueren, besondere Vorsicht walten lassen, da Motorrollerunfälle an Kreuzungen am häufigsten auftreten.
  - Fahren Sie so, dass andere Autofahrer Sie sehen können. Vermeiden Sie es im toten Winkel eines anderen Verkehrsteilnehmers zu fahren.
- In viele Unfälle sind unerfahrene Fahrer involviert. Tatsächlich haben viele Fahrer, die an einem Unfall beteiligt waren, nicht einmal einen gültigen Führerschein gehabt.
  - Stellen Sie sicher, dass Sie qualifiziert sind einen Motorroller zu fahren, und dass Sie Ihren Motorroller nur an andere qualifizierte Fahrer ausleihen.
  - Kennen Sie Ihre Fähigkeiten und Grenzen. Wenn Sie innerhalb Ihrer Grenzen fahren, kann dies dazu beitragen, einen Unfall zu vermeiden.
  - Wir empfehlen Ihnen, dass Sie das Fahren mit Ihrem Motorroller solange in Bereichen üben, in denen kein Verkehr ist, bis

Sie mit dem Motorroller und allen seinen Kontrollvorrichtungen gründlich vertraut sind.

- Viele Unfälle wurden durch Fehler des Motorrollerfahrers verursacht. Ein typischer Fehler des Fahrers ist es, in einer Biegung aufgrund ZU HOHER GESCHWINDIGKEIT zu weit auszuscheren oder Kurven zu schneiden (ungenügender Neigungswinkel im Verhältnis zur Geschwindigkeit).
  - Halten Sie sich immer an die Geschwindigkeitsbegrenzungen und fahren Sie niemals schneller als durch Straßen - und Verkehrsbedingungen gerechtfertigt ist.
  - Bevor Sie abbiegen oder die Fahrbahnen wechseln, immer blinken. Stellen Sie sicher, dass andere Verkehrsteilnehmer Sie sehen können.
- Die Haltung des Fahrers und Mitfahrers ist für eine gute Kontrolle wichtig.
  - Der Fahrer sollte während der Fahrt beide Hände am Lenker und beide Füße auf dem Trittbrett halten, um Kontrolle über den Motorroller aufrecht erhalten zu können.
  - Der Mitfahrer sollte sich immer mit beiden Händen am Fahrer, am Sitzgurt oder am Haltegriff, falls vorhanden, festhalten und beide Füße auf den Fußrasten halten.
  - Niemals Mitfahrer mitnehmen, welche nicht bequem beide Füße auf den Fußrasten halten können.
- Niemals unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen Drogen oder Medikamenten fahren.
- Dieser Motorroller ist ausschließlich auf Straßenbenutzung ausgelegt. Es ist nicht für Geländefahrten geeignet.

Schutzkleidung

Bei Motorrollerunfällen sind Kopfverletzungen die häufigste Ursache von Todesfällen. Die Benutzung eines Schutzhelms ist der absolut wichtigste Faktor, um Kopfverletzungen zu verhindern oder zu reduzieren.

- Tragen Sie immer einen sicherheitsgeprüften Helm.
- Tragen Sie ein Visier oder eine Schutzbrille. Kommt Wind in Ihre ungeschützten Augen könnte dies Ihre Sicht beeinträchtigen und so könnten Sie eine Gefahr verspätet erkennen.
- Eine Jacke, feste Schuhe, Hosen, Handschuhe usw. helfen dabei Abschürfungen oder Risswunden zu verhindern oder zu vermindern.
- Tragen Sie niemals lose sitzende Kleidung, da sie sich in den Lenkungshebeln oder Rädern verfangen könnte und Verletzung oder ein Unfall könnte die Folge sein.
- Den Motor oder die Auspuffanlage niemals während oder direkt nach dem Betrieb berühren. Sie werden sehr heiß und können Verbrennungen verursachen. Tragen Sie immer Schutzkleidung, die Ihre Beine, Knöchel und Füße abdeckt.
- Mitfahrer sollten diese Vorsichtsmaßnahmen ebenfalls beachten.

Modifikationen

Modifikationen, die an diesem Motorroller vorgenommen und nicht von Yamaha genehmigt worden sind, oder die Entfernung von Originalausstattung, können den Motorroller zur Benutzung unsicher machen und ernsthafte Körperverletzung nach sich ziehen. Modifikationen können auch Ihren Motorroller zur Benutzung illegal machen.

Beladung und Zubehör

Hinzufügen von Zubehör oder Gepäck, kann die Stabilität und die Verhaltenscharakteristik Ihres Motorrollers beeinflussen, falls die Gewichtsverteilung des Motorrollers verändert wird. Um die Möglichkeit eines Unfalls zu vermeiden, gehen Sie mit Gepäck oder Zubehör, das Sie Ihrem Motorroller hinzufügen, äußerst vorsichtig um. Mit besonderer Umsicht fahren, wenn Ihr Motorroller zusätzlich beladen oder Zubehör hinzugefügt ist. Im Folgenden einige allgemeine Richtlinien für das Beladen oder Hinzufügen von Zubehör an Ihren Motorroller:

Beladen

Das Gesamtgewicht von Fahrer, Mitfahrer, Zubehör und Gepäck darf die Höchstzuladungsgrenze nicht überschreiten.

Max. Gesamtzuladung
177 kg (390,29 lb)

Innerhalb dieser Gewichtsbegrenzung ist Folgendes zu beachten:

- Das Gewicht von Gepäck und Zubehör sollte so niedrig und nahe wie möglich am Motorroller gehalten werden. Stellen Sie sicher, dass das Gewicht so gleichmäßig wie möglich auf beiden Seiten des Motorrollers verteilt wird, um Ungleichgewicht oder Instabilität auf ein Mindestmaß zu halten.
- Sich verlagernde Gewichte können ein plötzliches Ungleichgewicht schaffen. Sicherstellen, dass Zubehör und Gepäck sicher am Motorroller befestigt ist, bevor Sie losfahren. Zubehör- und Gepäckhalterungen häufig kontrollieren.
- Niemals große oder schwere Gegenstände am Lenker, an der Teleskopgabel oder an der Vorderradabdeckung befestigen. Solche Gegenstände können instabilen Umgang oder langsame Lenkerreaktion bewirken.

Zubehör

Original Yamaha-Zubehörteile wurden speziell zur Verwendung an diesem Motorroller entwickelt. Da Yamaha nicht alles andere Zubehör, das erhältlich sein könnte, testen kann, sind Sie selbst verantwortlich für die richtige Auswahl, die Installation und Verwendung von Zubehör, das nicht von Yamaha hergestellt worden ist. Bei der Auswahl und dem Einbau von Zubehör äußerste Vorsicht walten lassen.

Halten Sie sich an die folgenden Richtlinien, sowie an die unter “Beladung” aufgeführten Punkte, wenn Sie Zubehörteile anbringen.

- Installieren Sie niemals Zubehör oder transportieren Sie niemals Gepäck, das die Leistung Ihres Motorrollers einschränken würde. Das Zubehör vor Benutzung

sorgfältig daraufhin inspizieren, dass es in keiner Weise die Bodenfreiheit oder den Wendekreis einschränkt, den Federungs- oder Lenkungsweg begrenzt, die Bedienung der Kontrollvorrichtungen behindert oder Lichter oder Reflektoren verdeckt.

- Zubehör, das am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht wird, kann aufgrund falscher Gewichtsverteilung oder aerodynamischer Veränderungen Instabilität schaffen. Wird Zubehör am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht, muss dieses so leicht wie möglich sein und auf ein Minimum gehalten werden.
- Sperrige oder große Zubehörteile können die Stabilität des Motorrollers aufgrund aerodynamischer Auswirkungen ernsthaft beeinträchtigen. Durch Wind könnte der Motorroller aus der Bahn gebracht oder durch Seitenwind instabil gemacht werden. Diese Zubehörteile können auch Instabilität zur Folge haben, wenn man an großen Fahrzeugen vorbeifährt oder diese an einem vorbeifahren.
- Bestimmte Zubehörteile können den Fahrer aus seiner normalen Fahrposition verdrängen. Diese inkorrekte Fahrposition beschränkt die Bewegungsfreiheit und Kontrollfähigkeit des Fahrers; deshalb werden solche Zubehörteile nicht empfohlen.

● Beim Anbringen elektrischer Zubehörteile mit großer Umsicht vorgehen. Wird die Kapazität der elektrischen Anlage des Motorrollers durch elektrische Zubehörteile überlastet, könnte der Strom ausfallen und dadurch eine gefährliche Situation entstehen.

Benzin und Abgase

● BENZIN IST LEICHT ENTZÜNDLICH:
- Beim Auftanken immer den Motor abstellen.
- Darauf achten, dass beim Auftanken kein Benzin auf den Motor oder die Auspuffanlage tropft.
- Während des Rauchens oder in der Nähe von Flammen niemals auftanken.

● Den Motor unter keinen Umständen in geschlossenen Räumen anlassen oder laufen lassen. Auspuffgase sind giftig, und wenn sie eingeatmet werden, können sie innerhalb kürzester Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen. Lassen Sie den Motor ausschließlich in Bereichen mit ausreichender Belüftung laufen.

● Bevor Sie den Motorroller unbeaufsichtigt zurücklassen, immer den Motor abstellen und den Zündschlüssel vom Zündschloss abziehen. Beim Parken des Motorrollers Folgendes beachten:
- Der Motor und die Auspuffanlage könnten heiß sein; deshalb sollten Sie den Motorroller an einer Stelle parken, an der

Fußgänger oder Kinder diese heißen Stellen nicht zufällig berühren können.
- Den Motorroller nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit er nicht umfallen kann.
- Den Motorroller nicht in der Nähe von Zündquellen (z. B. in der Nähe eines Petroleumheizers oder einer offenen Flamme) parken, da er sonst Feuer fangen könnte.

● Falls Sie Benzin schlucken, eine Menge an Benzindämpfen einatmen oder Benzin in Ihre Augen gelangt, konsultieren Sie unverzüglich einen Arzt. Spritzt Benzin auf Ihre Haut oder Kleidung, die betroffene Stelle sofort mit Seife und Wasser abwaschen und die Kleidung wechseln.

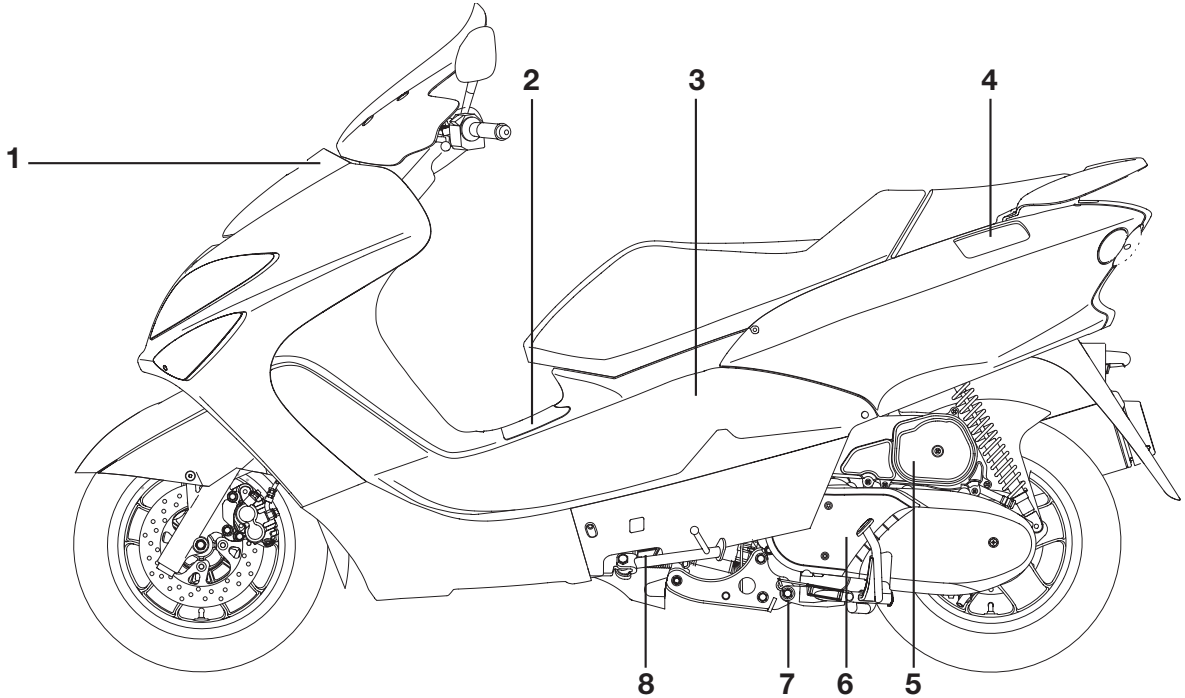
GAU10371

Weitere Tipps zur Fahrsicherheit

● Zum Abbiegen stets den entsprechenden Blinker einschalten.
● Bremsen kann auf einer nassen Straße sehr schwierig sein. Plötzliches heftiges Bremsen vermeiden, da der Motorroller dadurch schlittern könnte. Die Bremsen langsam betätigen, wenn auf einer nassen Oberfläche angehalten werden muss.
● Geschwindigkeit verlangsamen, wenn Sie sich einer Biegung nähern. Wenn Sie sich wieder auf der Geraden befinden, langsam beschleunigen.
● Vorsicht walten lassen, wenn Sie an geparkten Autos vorbeifahren. Es könnte sein, dass ein Fahrer Sie nicht sieht und eine Tür öffnet, die sich dann in Ihrer Fahrbahn befindet.
● Straßen- und Eisenbahnschienen, Metallplatten an Baustellen sowie Kanaldeckel werden bei nassem Wetter sehr glatt. Drosseln Sie Ihre Geschwindigkeit und überqueren Sie sie vorsichtig. Den Motorroller in gerader Stellung halten, da er andernfalls unter Ihnen wegrutschen könnte.
● Die Bremsbeläge könnten nass werden, wenn Sie Ihren Motorroller waschen. Nach der Reinigung des Motorrollers muss die Bremsfunktion geprüft werden.
● Ein Sturzhelm, Handschuhe, lange Hosen, die nach unten enger werden (damit sie nicht flattern), und eine auffällig gefärbte Jacke gehören zur Mindestausrüstung.
● Nicht zu viel Gepäck auf dem Motorroller transportieren. Ein überladener Motorroller ist unstabil.

GAU10410

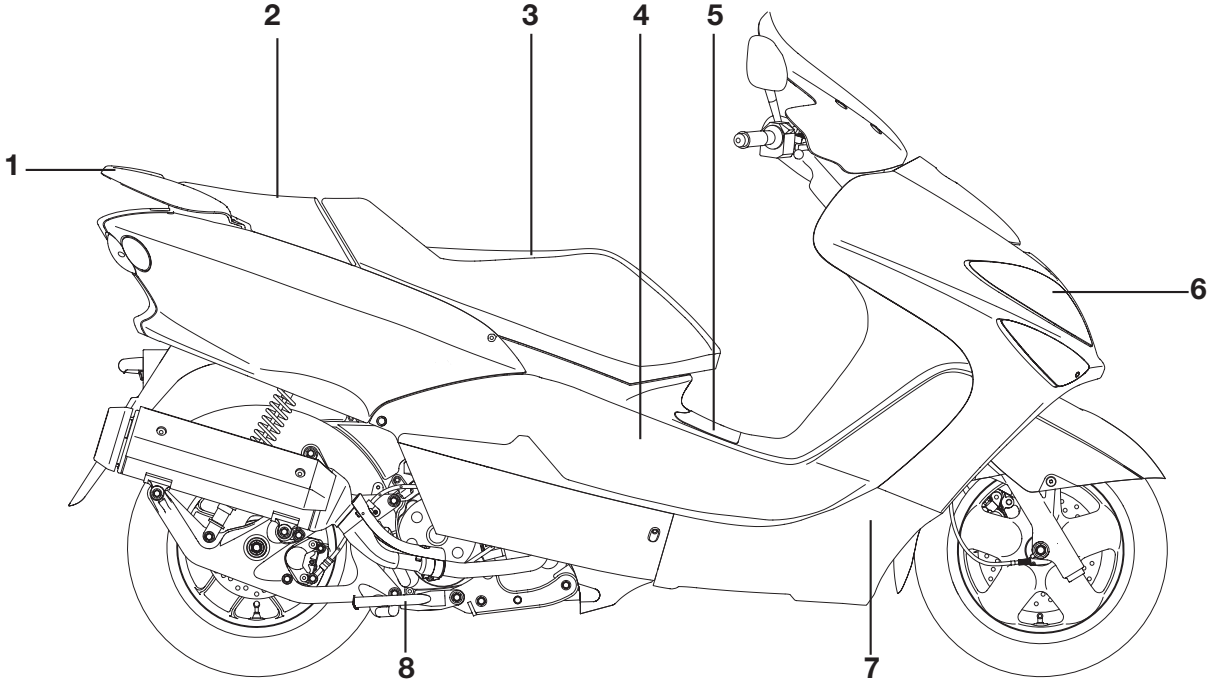
Linke Seitenansicht



1. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel (seite 6-12)
2. Batterie (seite 6-25)
3. Vorderes Ablagefach (seite 3-12)
4. Kraftstofftank-Verschluss (seite 3-8)
5. Luftfiltereinsatz (seite 6-14)
6. Luftfiltereinsatz des Keilriemengehäuses (seite 6-14)
7. Motoröl-Ablaßschraube (seite 6-9)
8. Seitenständer (seite 3-14)

GAU10420

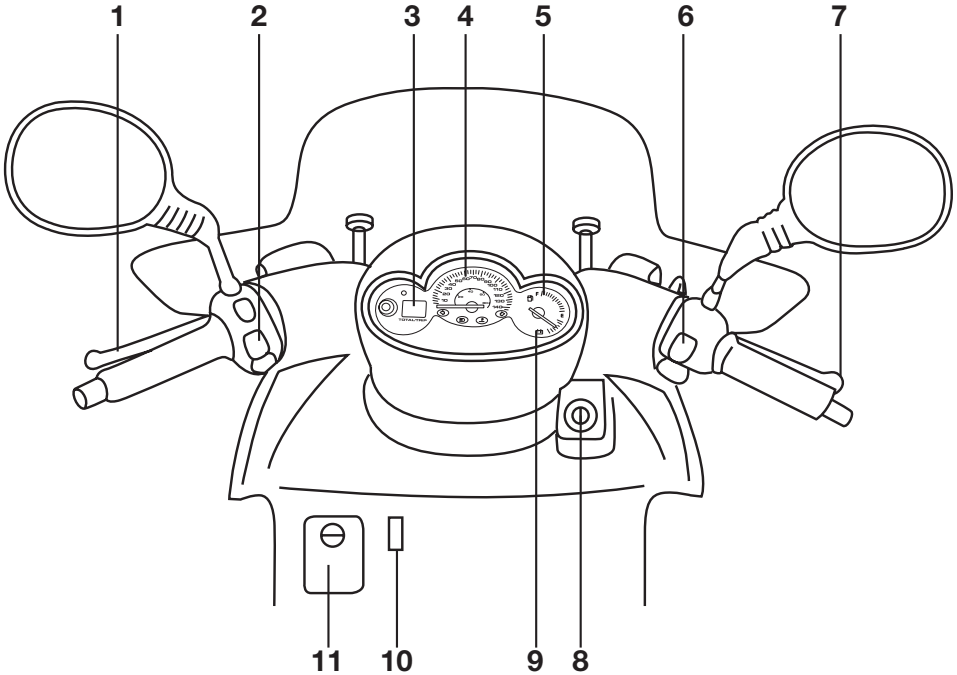
Rechte Seitenansicht



1. Haltegriff
2. Beifahrersitz
3. Fahrersitz (seite 3-11)
4. Bordwerkzeug (seite 6-1)
5. Sicherungen (seite 6-27)
6. Scheinwerfer (seite 6-28)
7. Kühler
8. Hauptständer (seite 6-23)

GAU10430

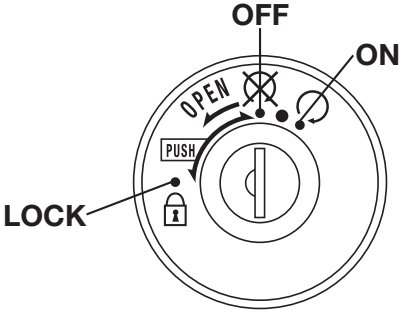
Bedienungselemente und Instrumente



1. Handbremshebel (Hinterradbremse) (seite 3-7)
2. Linke Lenkerschalter (seite 3-6)
3. Multifunktionsanzeige (seite 3-3)
4. Geschwindigkeitsmesser (seite 3-3)
5. Kraftstoffmesser (seite 3-4)
6. Rechte Lenkerschalter (seite 3-6)
7. Handbremshebel (Vorderradbremse) (seite 3-7)
8. Zündschloß/Lenkschloß (seite 3-1)
9. Batteriespannungs (seite 3-4)
10. Kühlflüssigkeits-Prüffenster (seite 6-12)
11. Vorderes Ablagefach (seite 3-12)

GAU10460

Zünd-/Lenkschloss



Das Zünd-/Lenkschloss verriegelt und entriegelt den Lenker und schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

GAU34121

ON "○"

Alle elektrischen Stromkreise werden mit Strom versorgt; Instrumentenbeleuchtung, Rücklicht, Kennzeichenleuchte und Standlichter vorn leuchten auf, und der Motor kann angelassen werden. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position nicht abziehen.

HINWEIS:

Die Scheinwerfer leuchten automatisch auf, wenn der Motor angelassen wird und bleiben an, bis der Schlüssel auf "OFF" gedreht wird, oder der Seitenständer nach unten geklappt wird.

GAU10660

OFF "⊗"

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

GAUM1020

"⊙"

Die Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte sollte aufleuchten, wenn der Schlüssel auf "⊙" gedreht wird. (Siehe Seite 3-2.)

GAU10680

SCHLOSS "🔒"

Der Lenker ist verriegelt und alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

Lenker verriegeln

1. Den Lenker bis zum Anschlag nach links drehen.
2. Den Zündschlüssel von der Position "⊗" aus hineindrücken und auf "🔒" drehen, während er weiter eingedrückt wird.
3. Den Schlüssel abziehen.

Lenker entriegeln

Den Zündschlüssel hineindrücken und dann auf "⊗" drehen, während er weiter eingedrückt wird.

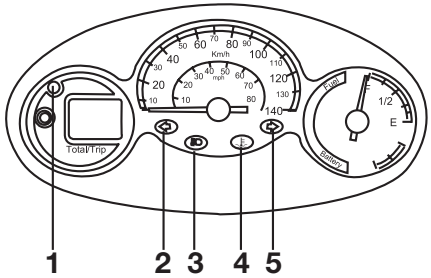
GWA10060

⚠ WARNUNG

Den Zündschlüssel niemals auf "⊗F" oder "🔒" stellen während das Fahrzeug in Bewegung ist, andernfalls wird das elektrische System ausgeschaltet und kann zu Kontrollverlust oder einem Unfall führen. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug steht, bevor Sie den Zündschlüssel auf "⊗" oder "🔒" drehen.

GAU10980

Kontrollleuchten



1. Diebstahlanlage-Kontrolleuchten (Sonderzubehör)
2. Linke Blinker-Kontrolleuchte “⬅”
3. Fernlicht-Kontrolleuchte “≣D”
4. Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte “🌡”
5. Rechte Blinker-Kontrolleuchte “➪”

GAU11030

Blinker-Kontrollleuchten “⬅” und “➪”

Wenn der Blinkerschalter betätigt wird, blinkt die entsprechende Kontrollleuchte.

GAU11080

Fernlicht-Kontrollleuchte “≣D”

Diese Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

GAUM1070

Ölwechsel-Intervallanzeige

Wenn die Ölwechsel-Intervallanzeige “CHnGE OIL” im Kilometerzähler-/Uhr-Display erscheint, muss das Motoröl gewechselt werden. Die Anzeige erscheint nach den ersten 500 km (300 mi) und dann alle 3000 km (1800 mi). (Siehe Seite 6-9.)

GAUM1080

Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte “🌡”

Wenn der Motor überhitzt, leuchtet die Warnleuchte auf. In diesem Fall sofort anhalten, den Motor abstellen und abkühlen lassen.

Der Stromkreis der Warnleuchte kann auf nachfolgende Weise geprüft werden.

1. Den Schlüssel auf “⊙” drehen.
2. Leuchtet die Warnleuchte nicht auf, den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

GCA10020

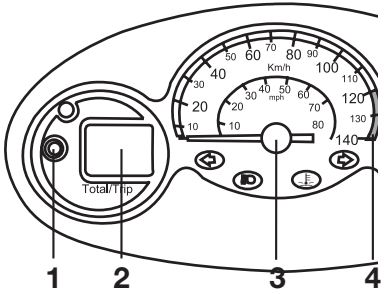
ACHTUNG:

Den Motor bei Überhitzung nicht länger betreiben.

3

GAUS1361

Tachometer



1. “TRIP”-Taste
2. Multifunktionsanzeige
3. Geschwindigkeitsmesser
4. Roter Bereich

Der Tachometer umfasst Folgendes:

- einen Geschwindigkeitsmesser (zeigt die Fahrgeschwindigkeit an)
- einen Kilometerzähler (zeigt die insgesamt gefahrenen Kilometer an)
- einen Tageskilometerzähler (zeigt die seit dem letzten Zurücksetzen auf Null gefahrenen Kilometer an)

GCAS0010

ACHTUNG:

Den Motorroller nicht betreiben wenn der Geschwindigkeitsmesser sich im roten Bereich befindet.Roter Bereich: 120 km/h (75 mph) und mehr

Wird der “TRIP”-Knopf gedrückt, schaltet das Display zwischen den Betriebsarten “ODO” (Odometer = Kilometerzähler) und “TRIP” (Tripmeter = Tageskilometerzähler) um. Um den Tageskilometerzähler zurückzustellen, den “TRIP”-Modus eingeben und den “TRIP”-Knopf mindestens eine Sekunde lang gedrückt halten. Der Tageskilometerzähler kann zusammen mit dem Kraftstoffmesser benutzt werden, um einzuschätzen, wie viele Kilometer man mit einem vollen Tank fahren kann. Mit dieser Information können Sie einschätzen, wann Sie tanken müssen.

Einstellen des Kilometerzähler/Tageskilometer-Modus

Der Kilometerzähler und Tageskilometerzähler kann so eingestellt werden, dass er mit dem folgenden Verfahren entweder Kilometer oder Meilen zählt.

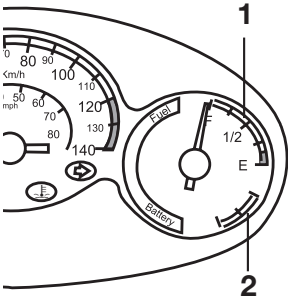
1. Den Zündschlüssel auf “ ” drehen und dabei den Rückstellknopf gedrückt halten.
2. Den Rückstellknopf loslassen, sobald Abgaben im Display erscheinen.
3. Die gegenwärtige Betriebsart erscheint im Display: “CONT” (continental) für Kilometer und “EnGL” (English) für Meilen.
4. Den Rückstellknopf drücken, um die Betriebsart zu wechseln.
5. Den Rückstellknopf drücken und zwei Sekunden lang halten, um die gewählte Betriebsart zu bestätigen.

HINWEIS:

- Solange der Kilometerstand unter 10 (km/h oder MPH) liegt, kann die Zähleinheit der Kilometer- und Tageskilometerzähler beliebig oft umgestellt werden; nach Erreichen des Kilometerstandes 10 (km/h oder MPH) kann die Betriebsart jedoch nicht mehr umgestellt werden.
- Umschalten zwischen dem Kilometer- und dem Meilenmodus ändert bzw. konvertiert den gegenwärtigen Stand des Kilometerzählers bzw. des Tageskilometerzählers nicht.

GAUM1100

Batteriespannungs-/ Tankanzeige



1. Tankanzeige
2. Batteriespannung

Wenn der Zündschlüssel auf “⊗” gestellt wird, zeigt die Batteriespannungs-/Tankanzeige die Batteriespannung an.

HINWEIS:

Falls die Batteriespannung auf 10 V sinkt, die Batterie von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

Wenn der Zündschlüssel auf “○” gestellt wird, zeigt die Batteriespannungs-/Tankanzeige zunächst zwei Sekunden lang die Batteriespannung, dann den Kraftstoffvorrat an. Die Nadel bewegt sich mit abnehmendem Kraftstoffvorrat auf “E” (Empty = Leer) zu. Wenn die Nadel “E” erreicht, sobald wie möglich nachtanken.

HINWEIS:

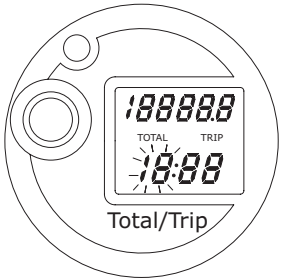
Fahren Sie den Tank nicht ganz leer.

GAUS1210

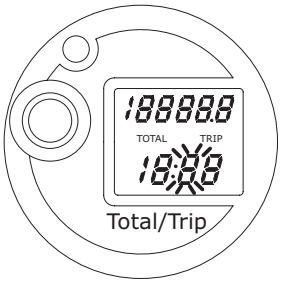
Uhr

Uhr stellen

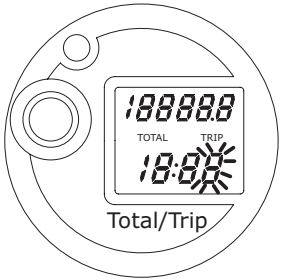
1. Den Schlüssel auf “ ” drehen.



2. Den “TRIP”-Knopf zwei Sekunden lang gedrückt halten und die Stundenanzeige wird aufblinken.
3. Den “TRIP”-Knopf drücken, um die Stunden einzustellen.



4. Den “TRIP”-Knopf zwei Sekunden lang drücken und die erste Minutenzahl wird zu blinken beginnen.
5. Den “TRIP”-Knopf drücken, um die erste Minutenzahl einzustellen.



6. Den “TRIP”-Knopf zwei weitere Sekunden lang drücken und die zweite Zahl für die Minutenanzeige wird zu blinken beginnen.
7. Den “TRIP”-Knopf drücken, um die zweite Minutenzahl einzustellen.
8. Den “TRIP”-Knopf zwei Sekunden lang gedrückt halten, um die Uhr zu starten.

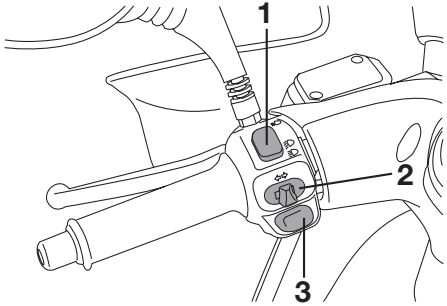
GAU12331

Diebstahlanlage (Sonderzubehör)

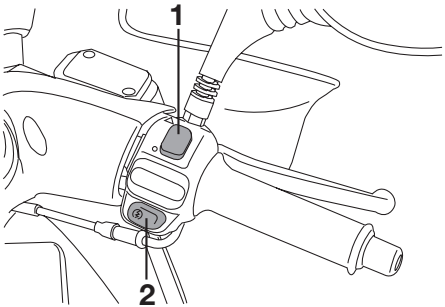
Eine als Sonderzubehör erhältliche Diebstahlanlage kann von einer Yamaha-Fachwerkstatt installiert werden. Wenden Sie sich für mehr Informationen an einen Yamaha-Vertragshändler.

GAU12346

Lenkerarmaturen



1. Abblendschalter "≡D/≡D"
2. Blinkerschalter "⇦/⇨"
3. Hupenschalter "☞"



1. Warnblinkschalter " ⚠ "
2. Starterschalter "⊛"

GAUS1020

Abblendschalter "≡D/≡D"

Zum Einschalten des Fernlichts den Schalter auf "≡D", zum Einschalten des Abblendlichts den Schalter auf "≡D" stellen. Den Schalter nach unten drücken, um die Lichthupe zu betätigen, während der Scheinwerfer auf Abblendlicht eingestellt ist.

GAU12460

Blinkerschalter "⇦/⇨"

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter nach "⇨" drücken. Vor dem Linksabbiegen den Schalter nach "⇦" drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

GAU12500

Hupenschalter "☞"

Zum Auslösen der Hupe diesen Schalter betätigen.

GAU12720

Starterschalter "⊛"

Bei hochgeklapptem Seitenständer und betätigter Vorder- oder Hinterradbremse den Starterschalter drücken, um den Motor anzulassen.

GCA10050

ACHTUNG:

Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen; siehe dazu Seite 5-1.

GAU12764

Warnblinkschalter " ⚠ "

Mit dem Zündschlüssel in der Stellung "○", diesen Schalter auf " ⚠ " drehen, um die Warnblinkanlage einzuschalten (alle Blinker blinken gleichzeitig auf).
Die Warnblinkanlage ist nur in Notsituationen zu verwenden, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen, wenn man an einer gefährlichen Stelle anhalten muss.

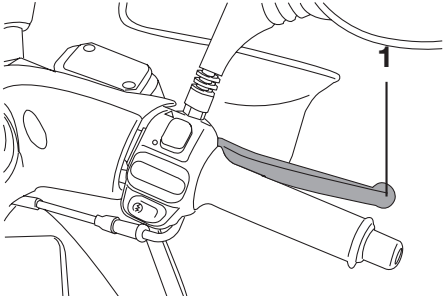
GCA10061

ACHTUNG:

Das Warnblinklicht nicht über einen längeren Zeitraum bei ausgeschaltetem Motor blinken lassen, da sich die Batterie entladen könnte.

GAU12900

Handbremshebel (Vorderradbremse)

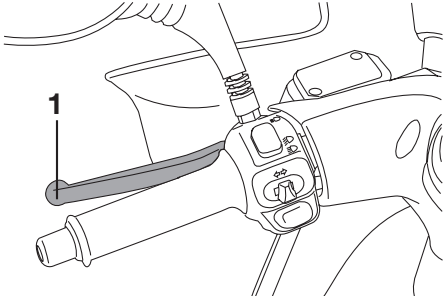


1. Handbremshebel (Vorderradbremse)

Der Handbremshebel (Vorderradbremse) befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Vorderradbremse diesen Hebel zum Lenkergriff ziehen.

GAU12950

Bremshebel (Hinterradbremse)

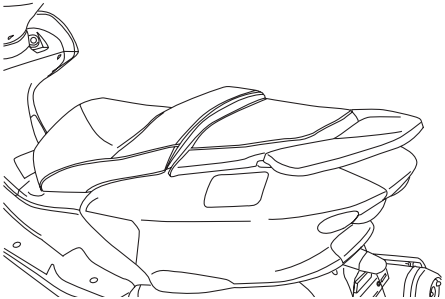


1. Handbremshebel (Hinterradbremse)

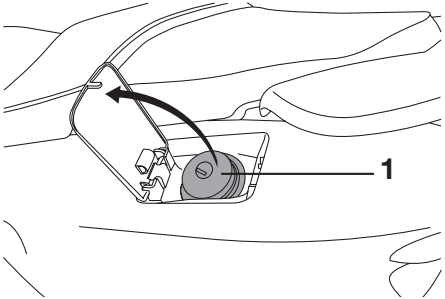
Der Handbremshebel zur Betätigung der Hinterradbremse befindet sich auf der linken Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Hinterradbremse den Hebel zum Lenkergriff ziehen.

GAUS1040

Tankverschluss

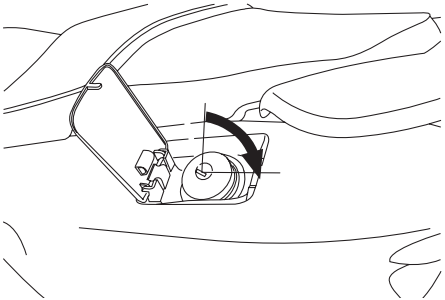


Tankverschluss öffnen



1. Kraftstofftank-Verschluss

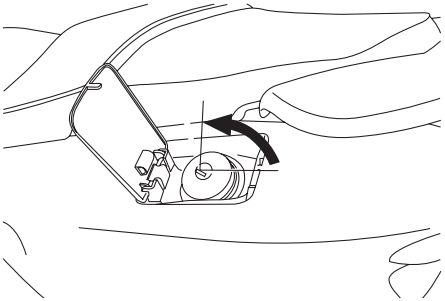
1. Auf das hintere Ende der Tankverschluss-Abdeckung drücken, um sie zu öffnen.



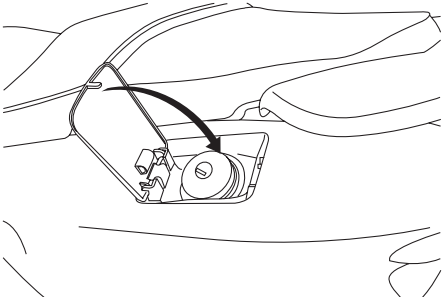
2. Den Schlüssel in das Tankschloss stecken und im Uhrzeigersinn drehen.

Tankverschluss schließen

1. Die Passmarkierungen aufeinander ausrichten und dann den Tankverschluss in seine ursprüngliche Position drücken.



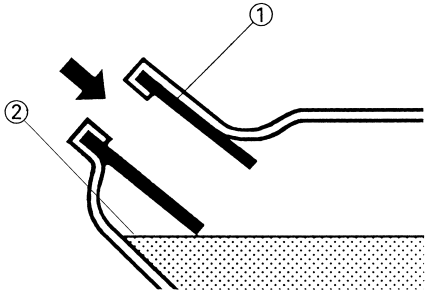
2. Den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen und dann abziehen.



3. Die Tankverschluss-Abdeckung schließen.

GAU13220

Kraftstoff



1. Kraftstofftank-Einfüllrohr
2. Kraftstoffstand

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass genügend Kraftstoff vorhanden ist. Beim Tanken die Zapfpistole, wie in der Abbildung gezeigt, in die Einfüllöffnung einführen und den Tank nur bis zur Unterkante des Einfüllstutzens auffüllen.

GWA10880

⚠ WARNUNG

- **Den Tank niemals überfüllen, anderenfalls kann durch Wärmeausdehnung Kraftstoff am Tankverschluss austreten.**
- **Unter keinen Umständen Kraftstoff auf den heißen Motor verschütten.**

GCA10070

ACHTUNG:

Kraftstoff greift Lack und Kunststoff an. Deshalb verschütteten Kraftstoff sofort mit einem sauberen, trockenen, weichen Lappen abwischen.

GAU33520

Empfohlener Kraftstoff:
AUSSCHLIESSLICH BLEIFREIES NORMALBENZIN
Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:
10,5 L (2,77US gal) (2,31 Imp.gal)
Kraftstoffreserve:
3 L (0.79 US gal) (0.66 Imp gal)

GCA11400

ACHTUNG:

Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende Schäden an Teilen des Motors (Ventile, Kolbenringe usw.) und der Auspuffanlage.

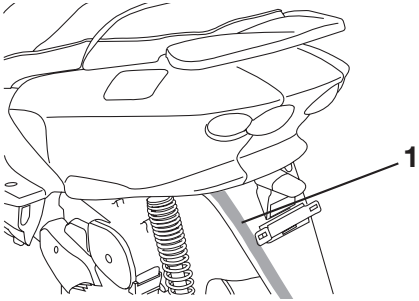
Ihr Yamaha-Motor ist ausgelegt für bleifreies Normalbenzin mit einer Research-Oktanzahl von 91 oder höher. Wenn Klopfen (oder Klingeln) auftritt, wechseln Sie zu einer anderen Kraftmarke oder tanken Sie Super bleifrei. Die Verwendung von bleifreiem Benzin verlängert die Lebensdauer der Zündkerze(n) und reduziert die Wartungskosten.

GAUB1300

Kraftstofftank-Belüftungsschlauch/Überlaufschlauch

Vor dem Betrieb des Motorrads:

- Den Anschluß des Kraftstofftank-Belüftungsschlauchs/Überlaufschlauchs prüfen.
- Den Kraftstofftank-Belüftungsschlauch/Überlaufschlauch auf Risse und Schäden prüfen, ggf. erneuern.
- Sicherstellen, daß das Ende des Kraftstofftank-Belüftungsschlauchs/Überlaufschlauchs nicht verstopft ist; ggf. den Schlauch reinigen.
- Sicherstellen, daß das Ende des Kraftstofftank-Belüftungsschlauchs/Überlaufschlauchs sich innerhalb der Schlauchschelle befindet.



1. Kraftstofftank-Belüftungsschlauch/Überlaufschlauch

GAU13431

Katalysator

Dieses Modell ist mit einem Abgaskatalysator in der Auspuffanlage ausgerüstet.

GWA10860

⚠ WARNUNG

Die Auspuffanlage ist nach dem Betrieb heiß. Sicherstellen, dass die Auspuffanlage abgekühlt ist, bevor Sie irgendwelche Wartungsarbeiten durchführen.

GCA10700

ACHTUNG:

Die folgenden Vorsichtsmaßnahmen müssen beachtet werden, um Feuergefahr oder andere Beschädigungen zu vermeiden.

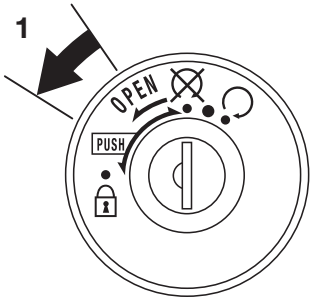
- **Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht unreparierbare Schäden am Abgaskatalysator.**
- **Das Fahrzeug niemals in der Nähe möglicher Brandgefahren parken, wie zum Beispiel bei Gras oder anderen Stoffen, die leicht brennbar sind.**

- **Den Motor nicht über längere Zeit im Leerlauf betreiben.**

GAU13891

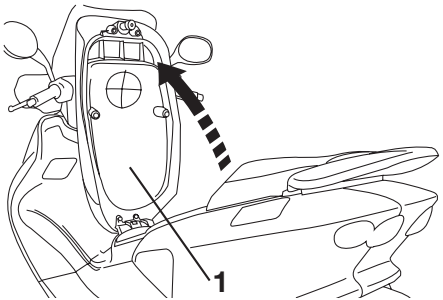
Sitzbank

Sitzbank öffnen



1. Offen

1. Den Schlüssel in das Sitzbankschloss stecken und dann, wie in der Abbildung gezeigt, drehen.



1. Fahrersitz

2. Die Sitzbank aufklappen.

Sitzbank schließen

1. Die Sitzbank zuklappen und dann herunterdrücken, sodass sie einrastet.
2. Den Schlüssel abziehen.

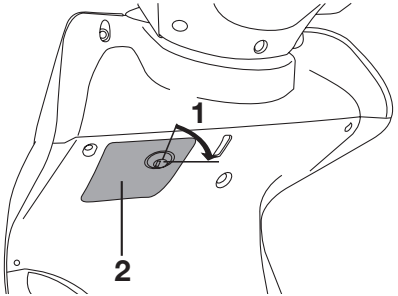
HINWEIS:

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Sitzbank richtig montiert ist.

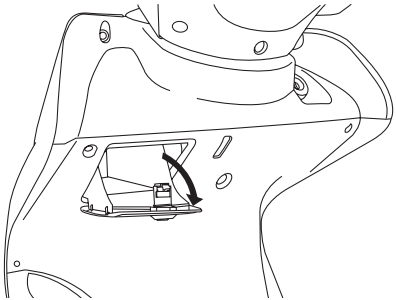
GAU14540

Vorderes Ablagefach

Vorderes Ablagefach öffnen

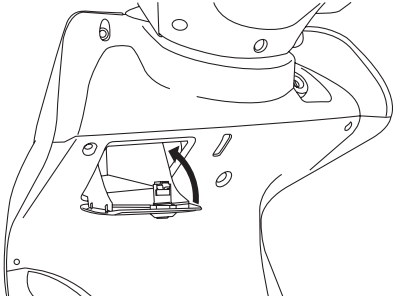


1. Offen.
2. Deckel



Den Schlüssel in das Schloss stecken, im Uhrzeigersinn drehen und dann daran ziehen, um den Vorderes Ablagefach-Deckel aufzuklappen.

Vorderes Ablagefach schließen



Den Deckel des Vorderes Ablagefach in seine Ausgangsposition bringen und den Schlüssel abziehen.

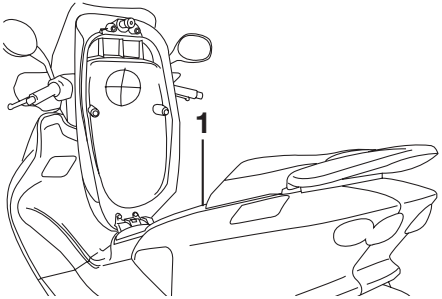
GWA10960

⚠ WARNUNG

- **Den Zuladungsgrenzwert von 0,5 kg (1,10 lb) für den Gepäckträger nicht überschreiten.**
- **Den Zuladungsgrenzwert von 177 kg (390,29 lb) für das Fahrzeug nicht überschreiten.**

GAUM1190

Ablagefach



1. Ablagefach

Unter der Sitzbank befindet sich ein Ablagefach. (Siehe Seite 3-11.)

GWA10960

⚠ WARNUNG

- **Den Zuladungsgrenzwert von 10 kg (22 lb) für den Gepäckträger nicht überschreiten.**
- **Den Zuladungsgrenzwert von 177 kg (390.29 lb) für das Fahrzeug nicht überschreiten.**

GCA10080

ACHTUNG:

Bei der Benutzung des Ablagefachs die folgenden Punkte beachten.

- **Da sich unter Sonneneinwirkung Hitze im Ablagefach staut, am besten keine hitzeempfindlichen Gegenstände darin aufbewahren.**
- **Feuchte Gegenstände nur in einer Plastiktüte verpackt im Ablagefach mitführen, damit die Feuchtigkeit sich nicht ausbreitet.**
- **Die im Ablagefach mitgeführten Gegenstände in einen Plastikbeutel verpacken, da sie nass werden könnten, wenn der Roller gewaschen wird.**
- **Keine zerbrechlichen oder wertvollen Gegenstände im Ablagefach mitführen bzw. belassen.**

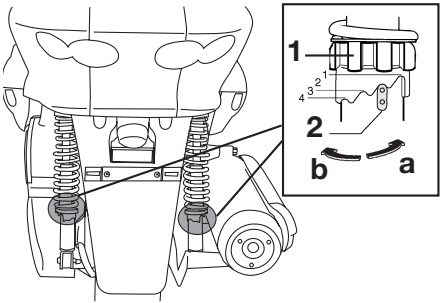
Im Ablagefach ist Platz für einen Helm, vorausgesetzt, dieser wird mit nach hinten weisendem Visier abgelegt.

HINWEIS:

- Gewisse Helme können aufgrund ihrer Größe oder Form nicht in das Ablagefach hineinpassen.
- Den Roller nicht mit geöffneter Sitzbank unbeaufsichtigt stehen lassen.

GAU14880

Federbeine einstellen



1. Einstellring der Federvorspannung
2. Positionsanzeiger

Jedes Federbein ist mit einem Einstellring für die Federvorspannung ausgerüstet.

GCA10100

ACHTUNG:

Den Einstellmechanismus unter keinen Umständen über die Minimal- oder Maximaleinstellung hinaus verdrehen.

GWA10210

WARNUNG

Beide Federbeine gleichmäßig einstellen. Eine ungleichmäßige Einstellung beeinträchtigt Fahrverhalten und Stabilität.

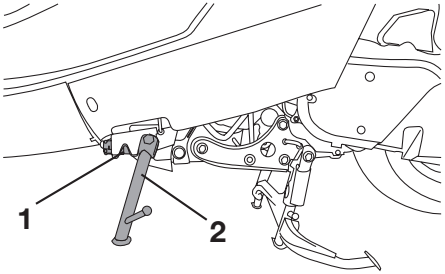
Bei der Einstellung der Federvorspannung wie folgt vorgehen.
Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) beide Federvorspannringe in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) beide Federvorspannringe in Richtung (b) drehen.

HINWEIS:
Die jeweilige Kerbe im Federvorspannungs-Einstellring muss auf die Gegenmarkierung am Stoßdämpfer ausgerichtet werden.

Einstellen der Federvorspannung:
Minimum (weich):
1
Normal:
2
Maximum (hart):
4

GAU15301

Seitenständer



1. Seitenständerschalter
2. Seitenständer

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite des Rahmens. Den Seitenständer mit dem Fuß hoch- oder herunterklappen, während das Fahrzeug in aufrechter Stellung gehalten wird.

HINWEIS:

Der Seitenständerschalter ist ein Bestandteil des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-Systems, der die Zündung in bestimmten Situationen unterbricht. (Zur Erklärung des Zündungsunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-Systems, siehe weiter unten im Text.)

GWA10240

WARNUNG

Niemals mit ausgeklapptem oder nicht richtig hochgeklapptem Seitenständer (oder einem der nicht oben bleibt) fahren. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann den Fahrer durch Bodenberührung ablenken und so zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Yamaha hat den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Prüfen Sie deshalb das System regelmäßig wie nachfolgend erläutert. Falls Störungen an diesem System festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen.

GAU15361

Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System

Das Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System umfasst die Seitenständer- und Bremslichtschalter und erfüllt folgende Zwecke:

- Es verhindert ein Anlassen des Motors, wenn der Seitenständer hochgeklappt ist, aber keine Bremse betätigt wird.
- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei betätigter Bremse, solange der Seitenständer nicht hochgeklappt wird.
- Es schaltet die Zündung aus, falls der Seitenständer bei laufendem Motor ausgeklappt wird.

Die Funktion des Systems sollte regelmäßig auf nachfolgende Weise geprüft werden.

GWA10260

WARNUNG

- **Das Fahrzeug für diese Kontrolle auf den Hauptständer stellen.**
- **Falls eine Fehlfunktion auftritt, das System vor der nächsten Fahrt von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.**

Bei ausgeschaltetem Motor:
1. Seitenständer herunterklappen.
2. Sicherstellen, dass der Motorstoppschalter eingeschaltet ist.
3. Den Schlüssel in die Anlassstellung drehen.
4. Die Vorder- und Hinterradbremse betätigt halten.
5. Startknopf drücken.
Springt der Motor an?

NEIN / **JA** → Der Seitenständerschalter könnte defekt sein. **Der Motorroller sollte nicht gefahren werden**, bis er von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft worden ist.

Während der Motor immer noch ausgeschalter ist:
6. Seitenständer hochklappen.
7. Die Vorder- und Hinterradbremse betätigt halten.
8. Startknopf drücken.
Springt der Motor an?

JA / **NEIN** → Der Bremsschalter könnte defekt sein. **Der Motorroller sollte nicht gefahren werden**, bis er von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft worden ist.

Mit laufendem Motor:
9. Seitenständer herunterklappen.
Geht der Motor aus?

JA / **NEIN** → Der Seitenständerschalter könnte defekt sein. **Der Motorroller sollte nicht gefahren werden**, bis er von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft worden ist.

Das System ist OK. **Der Motorroller darf gefahren werden.**

HINWEIS:
Diese Prüfung ist am verlässlichsten, wenn sie bei warmem Motor durchgeführt wird.

GAU15591

Jeder Besitzer ist für den Zustand seines Fahrzeuges selbst verantwortlich. Schon nach kurzer Standzeit können sich z. B. durch äußere Einflüsse wesentliche Eigenschaften Ihres Fahrzeugs verändern. Beschädigungen, plötzliche Lecks oder ein Druckverlust in den Reifen stellen unter Umständen eine große Gefahr dar. Deshalb ist es notwendig, vor Fahrtbeginn neben einer gewissenhaften Sichtkontrolle folgende Punkte zu prüfen:

HINWEIS:

Routinekontrollen sollten vor jeder Fahrt mit dem Fahrzeug durchgeführt werden. Eine solche Kontrolle ist schnell durchgeführt und die dadurch erreichte zusätzliche Sicherheit ist den Zeitaufwand allemal wert.

GWA11150

⚠ WARNUNG

Falls im Verlauf der Routinekontrollen vor Fahrtbeginn irgendwelche Funktionsstörungen festgestellt werden, die Ursache unbedingt vor der Fahrt überprüfen und beheben lassen.

GAU15605

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Kraftstoff	• Kraftstoffstand im Tank prüfen. • Ggf. tanken. • Kraftstoffleitung auf Lecks überprüfen.	3-4, 3-9
Motoröl	• Motorölstand im Motor überprüfen. • Ggf. Öl der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen. • Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.	3-2, 6-9
Achsgetriebeöl	• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.	6-11
Kühlflüssigkeit	• Den Flüssigkeitsstand im Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter prüfen. • Ggf. Kühlflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen. • Kühlsystem auf Lecks kontrollieren.	3-2, 6-12
Vorderradbremse	• Funktion prüfen. • Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen. • Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen. • Ggf. Bremsflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen. • Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren.	3-7, 6-19, 6-20, 6-21
Hinterradbremse	• Funktion prüfen. • Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen. • Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen. • Ggf. Bremsflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen. • Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren.	3-7, 6-19, 6-20, 6-21
Gasdrehgriff	• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Seilzugspiel kontrollieren. • Ggf. das Seilzugspiel von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen und des Seilzug- und Griffgehäuse schmieren lassen.	5-2, 6-15

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Räder und Reifen	• Auf Beschädigung kontrollieren. • Den Zustand der Reifen und die Profiltiefe prüfen. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig.	6-17, 6-18
Bremshebel	• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Hebel schmieren.	3-7, 5-3, 6-22
Hauptständer, Seitenständer	• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. Drehpunkte schmieren.	6-23
Fahrgestellhalterungen	• Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. • Ggf. festziehen.	—
Instrumente, Lichter, Signale und Schalter	• Funktion prüfen. • Korrigieren, falls nötig.	—
Seitenständerschalter	• Funktion des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschaltersystems kontrollieren. • Ist das System defekt, lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.	3-14
Batterie	• Flüssigkeitsstand kontrollieren. • Ggf. mit destilliertem Wasser füllen.	6-25

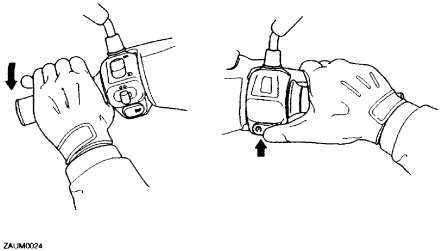
GAU15980
GWA10870

WARNUNG

- **Vor der Inbetriebnahme sollte der Fahrer sich mit den Eigenschaften und der Bedienung seines Fahrzeugs gut vertraut machen. Wenden Sie sich bezüglich Steuerungsvorrichtungen oder Funktionen, die Sie nicht gründlich verstehen, an eine Yamaha-Fachwerkstatt.**
- **Den Motor unter keinen Umständen in geschlossenen Räumen anlassen oder laufen lassen. Auspuffgase sind giftig und wenn sie eingeatmet werden, können sie innerhalb kürzester Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen. Stellen Sie zu jeder Zeit ausreichende Belüftung sicher.**
- **Aus Sicherheitsgründen den Motor nur mit ausgeklapptem Hauptständer starten.**

GAUM1210

Anlassen (kalter Motor)



GCA10250

ACHTUNG:

Vor dem ersten Fahrtantritt unbedingt die “Einfahrvorschriften” auf Seite 5-4 durchlesen.

1. Den Schlüssel auf “○” drehen.
2. Den Gasdrehgriff ganz schließen.
3. Bei betätigter Vorder- oder Hinterradbremse den Starterschalter drücken, um den Motor anzulassen.

HINWEIS:

Falls der Motor nicht sofort anspringt, den Starterschalter loslassen und einige Sekunden bis zum nächsten Startversuch warten. Jeder Anlassversuch sollte so kurz wie möglich sein, um die Batterie zu schonen. Drehen Sie den Motor pro Anlassversuch nicht länger als 10 Sekunden durch.

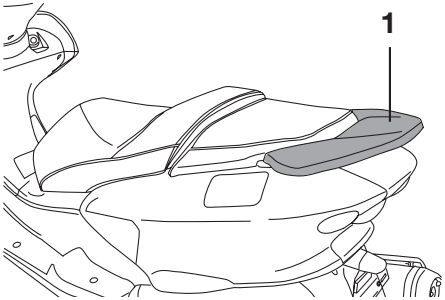
GCA11040

ACHTUNG:

Zur Schonung des Motors niemals mit kaltem Motor stark beschleunigen!

GAU16760

Anfahren



1. Haltegriff

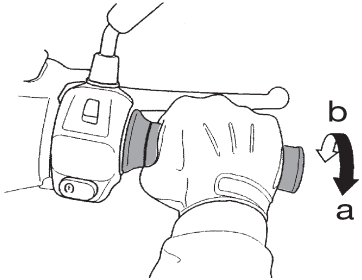
HINWEIS:

Lassen Sie den Motor vor dem Anfahren warm laufen.

1. Während Sie mit der linken Hand den Handbremshebel (Hinterradbremse) ziehen und mit der rechten Hand den Haltegriff fassen, den Motorroller vom Hauptständer schieben.
2. Aufsitzen und dann die Rückspiegel einstellen.
3. Den Blinkerschalter betätigen.
4. Den Verkehr beobachten und, wenn die Fahrbahn frei ist, den Gasdrehgriff (rechts) langsam öffnen und losfahren.
5. Den Blinker ausschalten.

GAU16780

Beschleunigen und Verlangsamen



Die Fahrgeschwindigkeit wird durch Gasgeben und Gaswegnehmen angepasst. Zum Beschleunigen den Gasdrehgriff in Richtung (a) drehen. Zum Gaswegnehmen den Gasdrehgriff in Richtung (b) drehen.

GAU16791

Bremsen

1. Den Gasdrehgriff ganz schließen.
2. Gleichzeitig die Vorder- und Hinterradbremse mit allmählich ansteigender Kraft betätigen.

GWA10300

WARNUNG

- **Vermeiden Sie es, plötzlich und hart zu bremsen (besonders wenn Sie nach einer Seite gelehnt sind), andernfalls könnte der Roller schlittern oder stürzen.**
- **Straßen- und Eisenbahnschienen, Metallplatten an Baustellen sowie Kanaldeckel werden bei nassem Wetter sehr glatt. Deshalb Geschwindigkeit verringern, während Sie sich einem solchen Bereich nähern und beim Überqueren Vorsicht walten lassen.**
- **Bedenken Sie immer, dass das Bremsen auf nassen Straßen viel schwieriger ist.**
- **Da Bremsen bei Bergabfahrten schwierig und gefährlich sein kann, stets ein vernünftiges Tempo einhalten.**

GAU16820

Tipps zum Kraftstoffsparen

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflusst werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden:

- Beim Beschleunigen hohe Drehzahlen vermeiden.
- Unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

GAU16830

Einfahrvorschriften

Die ersten 1000 km (600 mi) sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden.

Der Motor ist fabrikneu und darf während der ersten 1000 km (600 mi) nicht zu stark beansprucht werden. Die verschiedenen Teile des Motors spielen sich selbst in das richtige Betriebsspiel ein. Hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, sind während dieser Periode zu vermeiden.

GAU16950

0 ~ 150 km (0 ~ 90 mi)

Längeren Betrieb mit mehr als 1/3 geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden.

Nach jeweils einer Stunde Fahrzeit den Motor abstellen und eine Abkühlzeit von fünf bis zehn Minuten einlegen.

Mit wechselnder Geschwindigkeit fahren. Nicht ständig mit gleicher Gasgriffstellung fahren.

150 ~ 500 km (90 ~ 300 mi)

Längeren Betrieb mit mehr als 1/2 geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden.

Möglichst schaltfreudig fahren. Vollgasfahren und Dauerdrehzahlen vermeiden.

500 ~ 1000 km (300 ~ 600 mi)

Längeren Betrieb mit mehr als 3/4 geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden.

GCA10350

ACHTUNG:

Nach den ersten 1000 km (600 mi) unbedingt Motoröl wechseln und das Ölsieb reinigen.

Nach 1000 km (600 mi)

Längeres Vollgasfahren vermeiden. Mit wechselnder Geschwindigkeit fahren.

GCA10270

ACHTUNG:

Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU17200

Parken

Zum Parken den Motor abstellen und dann den Zündschlüssel abziehen.

GWA10310

⚠ WARNUNG

- **Motor und Auspuffrohre können sehr heiß werden. Deshalb so parken, dass Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren können.**
- **Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann.**

GAU17280

Der Fahrzeughalter ist für die Sicherheit selbst verantwortlich. Regelmäßige Inspektionen, Einstellungen und Schmierung gewährleisten maximale Fahrsicherheit und einen optimalen Zustand Ihres Fahrzeugs. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Inspektionspunkte, Einstellungen und Schmierstellen angegeben und erläutert.

Die in der Tabelle empfohlenen Zeitabstände für Wartung und Schmierung sollten lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. JE NACH WETTERBEDINGUNGEN, GELÄNDE, GEOGRAFISCHEM EINSATZORT UND PERSÖNLICHER FAHRWEISE MÜSSEN DIE WARTUNGSINTERVALLE MÖGLICHERWEISE VERKÜRZT WERDEN.

GWA10320

WARNUNG

Sind Sie mit Wartungsarbeiten nicht vertraut, lassen Sie diese von einer Yamaha-Fachwerkstatt durchführen.

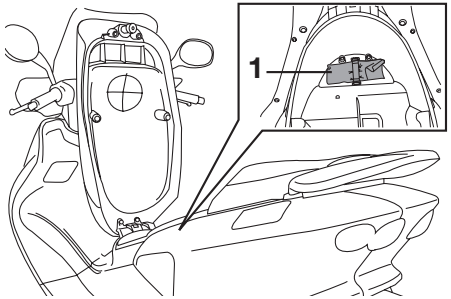
GWA10330

WARNUNG

Dieser Motorroller ist ausschließlich für normalen Straßenbetrieb ausgelegt. Bei übermäßig feuchtem oder staubigem Einsatz muss der Luftfiltereinsatz des Motorrollers öfter gereinigt oder ausgewechselt werden, um schnelles Verschleißen des Motors zu vermeiden. Ihre Yamaha-Fachwerkstatt berät Sie gerne über die angemessenen Wartungsintervalle.

GAU17450

Bordwerkzeug



1. Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug befindet sich im Ablagefach. (Siehe Seite 3-11.)

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen zur Wartung und das Bordwerkzeug sollen Ihnen bei der Durchführung von vorbeugenden Wartungsarbeiten und kleineren Reparaturen behilflich sein. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

HINWEIS:

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht und Ihnen die Erfahrung für bestimm-

te Wartungsarbeiten fehlt, die Wartungsarbeiten von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausführen lassen.

GWA10350

WARNUNG

Von Yamaha nicht zugelassene Änderungen können Leistungsverluste und unsicheres Fahrverhalten zur Folge haben. Vor Änderungen am Fahrzeug unbedingt die Yamaha-Fachwerkstatt befragen.

GAU17710

Wartungsintervalle und Schmierdienst

HINWEIS:

- **Die Jahresinspektion kann ausbleiben, wenn stattdessen eine Inspektion, basierend auf den gefahrenen Kilometern, durchgeführt wird.**
- Ab 30000 km sind die Wartungsintervalle alle 6000 km zu wiederholen.
- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

NR.		PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	STAND DES KILOMETERZÄHLERS (x 1000 Km)					JAHRES-KONTRO-LLE
				1	6	12	18	24	
1	*	**Kraftstoffleitung**	• Kraftstoff- und Unterdruckschläuche auf Risse oder Beschädigung kontrollieren.		√	√	√	√	√
2		**Zündkerze**	• Zustand kontrollieren. • Reinigen und Abstand neu einstellen.		√		√		
			• Ersetzen.			√		√	
3	*	**Ventile**	• Ventilspiel kontrollieren. • Einstellen.		√	√	√	√	
4		**Luftfiltereinsatz**	• Reinigen.		√		√		
			• Ersetzen.			√		√	
5		**Luftfiltereinsatz des Keilriemengehäuses**	• Reinigen.		√	√	√	√	
6	*	**Batterie**	• Batteriesäurestand und spezifisches Gewicht kontrollieren. • Sicherstellen, dass der Entlüftungsschlauch richtig verlegt ist.		√	√	√	√	√
7	*	**Vorderradbremse**	• Das Fahrzeug auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen.	√	√	√	√	√	√
			• Scheibenbremsbeläge ersetzen.		Bei Abnutzung bis zum Grenzwert				

NR.		PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	STAND DES KILOMETERZÄHLERS (x 1000 Km)					JAHRES-KONTRO-LLE
				1	6	12	18	24	
8	*	**Hinterradbremse**	• Das Fahrzeug auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen.	√	√	√	√	√	√
			• Scheibenbremsbeläge ersetzen.	Bei Abnutzung bis zum Grenzwert					
9	*	**Bremsschläuche**	• Auf Risse oder Beschädigung kontrollieren.		√	√	√	√	√
			• Ersetzen.	Alle 4 Jahre					
10	*	**Räder**	• Rundlauf prüfen und auf Beschädigung kontrollieren.		√	√	√	√	
11	*	**Reifen**	• Profiltiefe prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig.		√	√	√	√	√
12	*	**Radlager**	• Das Lager auf Lockerung oder Beschädigung kontrollieren.		√	√	√	√	
13	*	**Lenkungslager**	• Das Spiel des Lagers kontrollieren und die Lenkung auf Schwergängigkeit prüfen.	√	√	√	√	√	
			• Mit Lithiumseifenfett schmieren.	Alle 20000 km					
14	*	**Fahrgestellhalterungen**	• Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind.		√	√	√	√	√
15		**Seitenständer, Hauptständer**	• Funktion prüfen. • Schmieren.		√	√	√	√	√
16	*	**Seitenständerschalter**	• Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
17	*	**Teleskopgabel**	• Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren.		√	√	√	√	
18	*	**Federbeine**	• Funktion prüfen und die Stoßdämpfer auf Öllecks kontrollieren.		√	√	√	√	
19	*	**Vergaser**	• Motor-Leerlaufdrehzahl einstellen.	√	√	√	√	√	√
20		**Motoröl**	• Wechseln. (Siehe Seite 6-9.)	√	Wenn die Ölwechsel-Intervallanzeige aufleuchtet (alle 3000 km)				
			• Den Ölstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Öllecks prüfen.	Alle 3000 km					√

NR.		PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	STAND DES KILOMETERZÄHLERS (x 1000 Km)					JAHRES-KONTRO-LLE
				1	6	12	18	24	
21	*	**Ölsieb**	• Reinigen.	√		√		√	
22	*	**Kühlsystem**	• Den Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Kühlflüssigkeitslecks prüfen.		√	√	√	√	√
			• Wechseln.	Alle 3 Jahre					
23		**Achsgetriebeöl**	• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren. • Die ersten 500 km	√		√			
			• Wechseln.		√		√		
24	*	**Keilriemen**	• Ersetzen.	Alle 10000 km					
25	*	**Vorderrad- und Hinterrad-Bremslichtschalter**	• Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
26		**Sich bewegende Teile und Seilzüge**	• Schmieren.		√	√	√	√	√
27	*	**Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug**	• Funktion und Spiel prüfen. • Ggf. Gaszugspiel einstellen • Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug schmieren.		√	√	√	√	√
28	*	**Schalldämpfer und Auspuffrohre**	• Die Schraubenklemmen auf guten Sitz überprüfen.	√	√	√	√	√	√
29	*	**Lichter, Signale und Schalter**	• Funktion prüfen. • Scheinwerferlichtkegel einstellen.	√	√	√	√	√	√

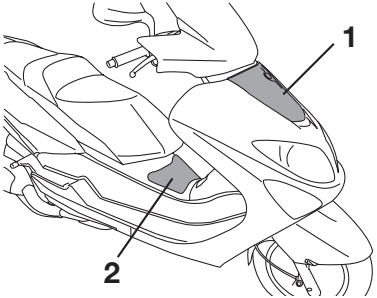
GAUM2070

HINWEIS:

- Der Luftfiltereinsatz muss bei übermäßig feuchtem oder staubigem Einsatz häufiger gereinigt bzw. erneuert werden.
- Wartung der hydraulische Bremsanlage
  - Regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
  - Alle zwei Jahre die Bremsflüssigkeit wechseln.
  - Bremsschläuche bei Beschädigung oder Rissbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.

GAU18771

Abdeckungen abnehmen und montieren

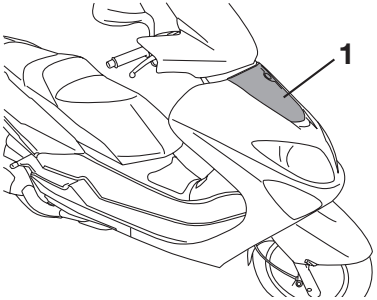


1. Abdeckung A
2. Abdeckung B

Die hier abgebildeten Abdeckungen müssen für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der einzelnen Abdeckungen sollte jeweils auf die nachfolgenden Abschnitte zurückgegriffen werden.

GAU19210

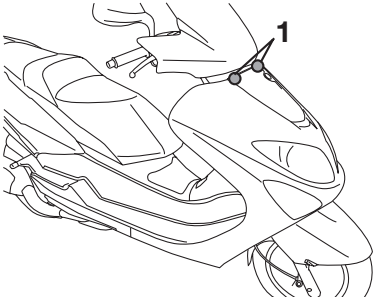
Abdeckung A



1. Abdeckung A

Abdeckung abnehmen

Die Abdeckung losschrauben und dann abziehen.

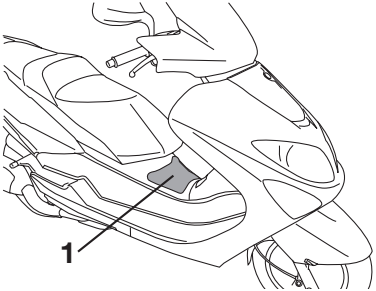


1. Schraube

Abdeckung montieren

Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

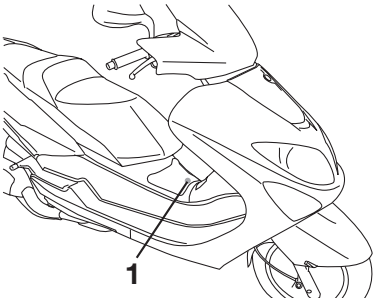
Abdeckung B



1. Abdeckung B

Abdeckung abnehmen

Die Abdeckung losschrauben und dann abziehen.



1. Schraube

Abdeckung montieren

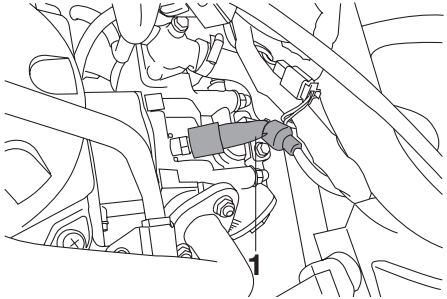
Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

GAU19603

Zündkerze prüfen

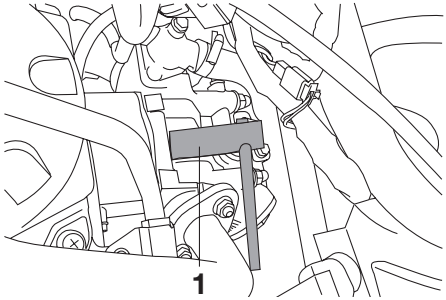
Die Zündkerze ist ein wichtiger Bestandteil des Motors und ist leicht zu überprüfen. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerze im Laufe der Zeit vermindern, muss die Zündkerze in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle herausgenommen und geprüft werden. Der Zustand der Zündkerze erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

Zündkerze ausbauen



1. Zündkerzenstecker

1. Den Zündkerzenstecker abziehen.



1. Zündkerzenschlüssel

2. Die Zündkerze mit dem Zündkerzenschlüssel (im Bordwerkzeug) herausschrauben, wie in der Abbildung dargestellt.

Zündkerze prüfen

1. Die Verfärbung des Zündkerzen-Isolatorfußes prüfen. Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator ist bei richtig eingestelltem Motor und normaler Fahrweise rehbraun.

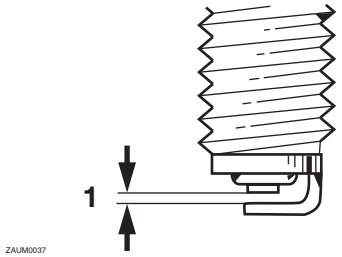
HINWEIS:

Weist die Zündkerze eine stark abweichende Färbung auf, könnte es sein, dass der Motor nicht richtig läuft. Versuchen Sie nicht, derartige Probleme selbst zu diagnostizieren. Lassen Sie stattdessen das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.

2. Die Zündkerze auf fortgeschrittenen Abbrand der Mittelelektrode und übermäßige Ölkohleablagerungen prüfen und ggf. erneuern.

Empfohlene Zündkerze:
NGK (CR8E)

Zündkerze montieren



1. Zündkerzen-Elektrodenabstand

1. Den Zündkerzen-Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und ggf. korrigieren.

Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0,7 ~ 0,8 (0,02 ~ 0,03 in)

2. Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.
3. Die Zündkerze mit dem Zündkerzenschlüssel festschrauben und dann vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsdrehmoment:
Zündkerze:
20 Nm (2,0 m•kgf, 14,5 ft•lbf)

HINWEIS:

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, lässt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4 ~ 1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

4. Den Zündkerzenstecker aufsetzen.

GAUM1260

Motoröl

Der Motorölstand sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem muss das Öl in den empfohlenen Abständen, gemäß der Wartungs- und Schmiertabelle, gewechselt werden und wenn die Ölwechsel-Intervallanzeige aufleuchtet.

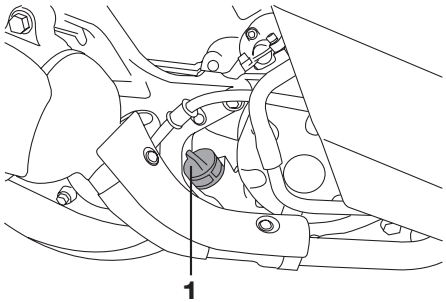
Ölstand prüfen

1. Den Roller auf den Hauptständer stellen.

HINWEIS:

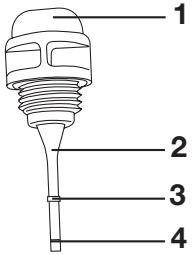
Sicherstellen, dass der Roller bei der Ölstandkontrolle vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.

2. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warm laufen lassen und dann abstellen.



1. Motoröl-Einfüllschraubverschluß

3. Einige Minuten warten, damit sich das Öl setzen kann. Dann den Einfüllschraubverschluss herausdrehen, den Messstab abwischen, in die Einfüllöffnung zurückstecken (ohne ihn hineinzuschrauben) und dann wieder herausziehen, um den Ölstand zu überprüfen.



1. Motoröl-Einfüllschraubverschluß
2. Meßstab
3. Maximalstand-Markierung
4. Minimalstand-Markierung

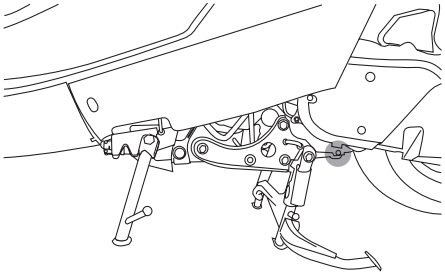
HINWEIS:

Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.

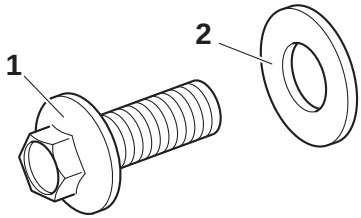
4. Falls der Ölstand unter der Minimalstand-Markierung liegt, Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.
5. Den Messstab in die Einfüllöffnung stecken und dann den Einfüllschraubverschluss fest zudrehen.

Motoröl wechseln

1. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warm laufen lassen und dann abstellen.
2. Ein Ölauffanggefäß unter den Motor stellen, um das Altöl aufzufangen.



3. Den Einfüllschraubverschluss und die Motoröl-Ablassschraube herausdrehen, um das Motoröl aus dem Kurbelgehäuse abzulassen.



1. Motoröl-Ablaßschraube
2. Unterlegscheibe

4. Die Unterlegscheibe auf Beschädigung überprüfen und, falls beschädigt, erneuern.
5. Die Motoröl-Ablassschraube samt Unterlegscheibe montieren und die Ablassschraube anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsdrehmoment:
Motoröl-Ablassschraube:
32 Nm (3,2 m•kgf, 23,1 ft•lbf)

HINWEIS:
Sicherstellen, dass die Unterlegscheibe korrekt sitzt.

6. Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Öls einfüllen und dann den Einfüllschraubverschluss fest zudrehen.

Empfohlene Ölsorte:
Siehe Seite 8-1.
Füllmenge für den Ölwechsel:
1,2 L (1,27 US qt) (1,06 Imp.qt)

GCA11670

ACHTUNG

Verwenden Sie keine öle mit Diesel-Spezifikation “CD” oder öle von höherer Qualität als vorgeschrieben. Auch keine öle der Klasse “ENERGY CONSERVING II” oder höher verwenden. Darauf achten, dass keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse gelangen.

7. Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Öllecks überprüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort abstellen und die Ursache feststellen.
8. Die Ölwechsel-Intervallanzeige auf nachfolgende Weise zurückstellen.

Ölwechsel-Intervallanzeige zurückstellen

1. Den “TRIP”-Knopf MAXIMAL drei Sekunden lang gedrückt halten. Während der “TRIP”-Knopf gedrückt wird, den Zündschlüssel auf “○” drehen.
2. Den “TRIP”-Knopf freigeben und die Ölwechsel-Intervallanzeige wird erlöschen.
3. Den Schlüssel auf “⊗” drehen.

HINWEIS:

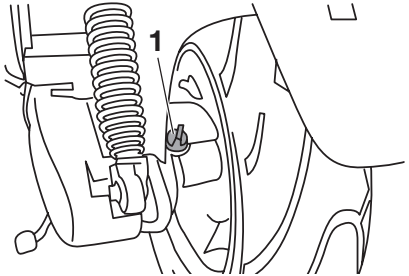
Wird das Öl gewechselt, bevor die Ölwechsel-Intervallanzeige aufleuchtet (d. h. vor Ablauf des entsprechenden Intervalls), muss die Anzeige nach dem Ölwechsel zurückgestellt werden, damit sie korrekt die Fälligkeit des nächsten Ölwechsels signalisiert. Um die Ölwechsel-Intervallanzeige zurückzustellen, bevor das Ölwechsel-Intervall fällig geworden ist, dem obigen Verfahren folgen. Darauf achten, dass die Kontrollleuchte 1.4 Sekunden lang aufleuchten wird, nachdem der Rückstellknopf freigegeben worden ist. Andernfalls das Verfahren wiederholen.

GAU20061

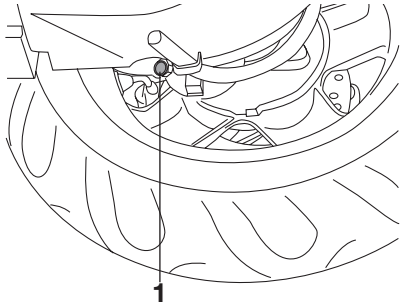
Achsgetriebeöl

Das Achsantriebsgehäuse sollte vor Fahrtbeginn auf Öllecks geprüft werden. Treten Lecks auf, den Motorroller von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und reparieren lassen. Außerdem muss in den vorgeschriebenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmiertabelle, das Achsgetriebeöl gewechselt werden.

1. Den Motor starten, das Achsgetriebeöl einige Minuten während der Fahrt warm werden lassen und dann den Motor abstellen.
2. Den Roller auf den Hauptständer stellen.
3. Ein Ölauffanggefäß unter das Achsantriebsgehäuse stellen, um das Altöl aufzufangen.



1. Achsgetriebeöl-Einfüllschraubverschluss



1. Achsgetriebeöl-Ablaßschraube

4. Den Einfüllschraubverschluss, sowie die Ablassschraube herausdrehen und das Öl aus dem Achsantriebsgehäuse ablassen.

5. Die Achsgetriebeöl-Ablassschraube montieren und dann vorschriftsmäßig anziehen.

Anzugsdrehmoment:
Achsgetriebeöl-Ablassschraube:
22 Nm (2,2 m•kgf, 15,9 ft•lbf)

6. Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Öls einfüllen und dann den Einfüllschraubverschluss fest zudrehen.

Empfohlene Getriebeölsorte:
Siehe Seite 8-1.
Füllmenge:
0,15 L (0,16 US qt) (0,88 Imp.qt)

GWA11310

⚠ WARNUNG

- **Darauf achten, dass keine Fremdkörper in das Achsantriebsgehäuse eindringen.**
- **Darauf achten, dass kein Öl auf Räder und Reifen gerät.**

7. Das Achsantriebsgehäuse auf Öllecks prüfen. Tritt irgendwo Öl aus, die Ursache feststellen.

GAU20070

Kühlflüssigkeit

Der Kühlflüssigkeitsstand sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem muss die Kühlflüssigkeit in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmiertabelle, gewechselt werden.

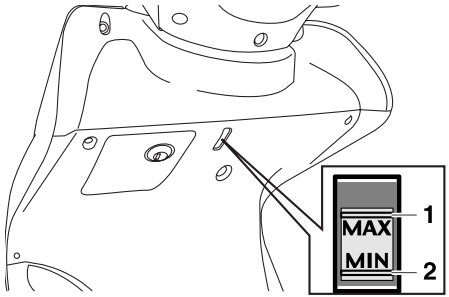
GAU20101

Kühlflüssigkeitsstand prüfen

1. Das Fahrzeug auf den Hauptständer stellen.

HINWEIS:

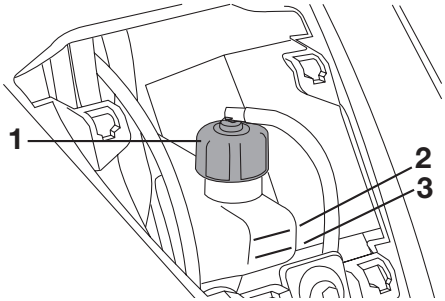
- Da der Stand der Kühlflüssigkeit sich mit der Motortemperatur verändert, sollte er bei kaltem Motor geprüft werden.
- Sicherstellen, dass das Fahrzeug bei der Kontrolle des Kühlmittelstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.



1. Maximalstand-Markierung
2. Minimalstand-Markierung

2. Den Stand der Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter überprüfen.

HINWEIS:
Der Kühlflüssigkeitsstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.



1. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel
2. Maximalstand-Markierung
3. Minimalstand-Markierung

3. Befindet sich der Kühlflüssigkeitsstand an oder unterhalb der Minimalstand-Markierung, die Abdeckung A (Siehe Seite 6-6.) abnehmen, den Ausgleichsbehälterdeckel öffnen und Kühlflüssigkeit bis zur Maximalstand-Markierung einfüllen; anschließend den Behälterdeckel und die Abdeckung wieder anbringen.

Fassungsvermögen des Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälters (bis zur Maximalstand-Markierung):
0,30 L (0,32 US qt) (0,26 Imp.qt)

GCA10470

ACHTUNG:

- **Ist keine Kühlflüssigkeit verfügbar, kann stattdessen destilliertes Wasser oder weiches Leitungswasser verwendet werden. Hartes Wasser oder Salzwasser sind für den Motor schädlich.**
- **Falls Wasser statt Kühlflüssigkeit verwendet wurde, dieses so bald wie möglich durch Kühlflüssigkeit ersetzen, da der Motor sonst nicht gegen Überhitzungs-, Frost- und Korrosionsschäden geschützt ist.**
- **Falls Wasser statt Kühlflüssigkeit nachgefüllt wurde, so bald wie möglich den Frostschutzmittelgehalt der Kühlflüssigkeit von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen, da die Frostschutzwirkung verringert wird.**

GWA10380

⚠ WARNUNG

Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor heiß ist.

HINWEIS:

- Der Kühlerlüfter schaltet sich je nach der Temperatur der Kühlflüssigkeit automatisch ein oder aus.
- Bei Überhitzung des Motors, siehe Seite 6-35 für weitere Anweisungen.

GAU33030

Kühlflüssigkeit wechseln

GWA10380

⚠ WARNUNG

Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor heiß ist.

Die Kühlflüssigkeit muss in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmiertabelle, gewechselt werden. Die Kühlflüssigkeit von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen.

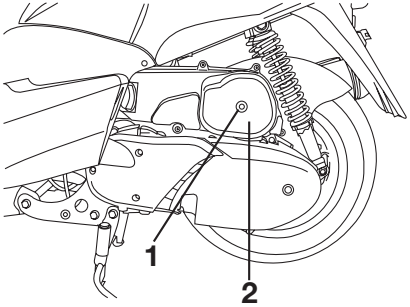
GAUM1320

Luftfilter und Luftfiltereinsätze des Riementriebgehäuses

Die Luft- und Riementriebgehäuse-Filtereinsätze sollten in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle gereinigt werden. Bei übermäßig staubigem oder feuchtem Einsatz sind die Filter häufiger zu reinigen.

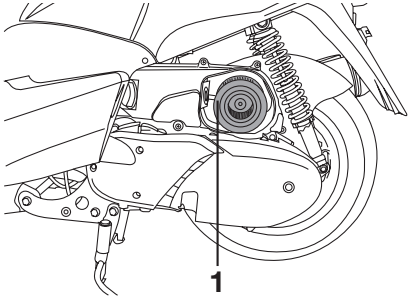
Luftfiltereinsatz reinigen

1. Den Roller auf den Hauptständer stellen.



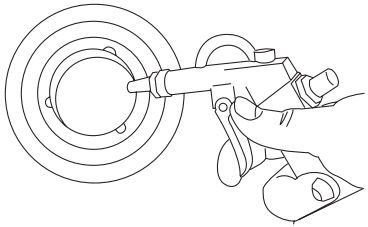
1. Schraube
2. Luftfiltergehäuseabdeckung

2. Den Luftfilter-Gehäusedeckel abschraube.



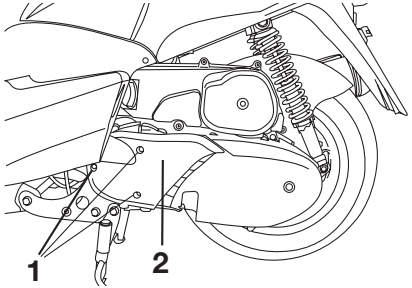
1. Luftfiltereinsatz

3. Den Luftfiltereinsatz herausziehen.



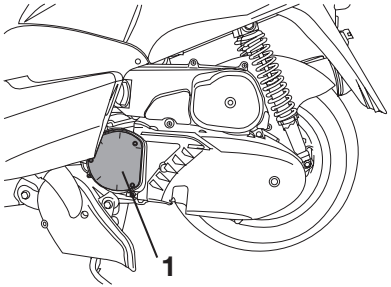
4. Den Luftfiltereinsatz ausklopfen, um den gröbsten Schmutz und Staub zu entfernen; dann mit Druckluft den feineren Staub herausblasen.
5. Den Luftfiltereinsatz auf Beschädigung überprüfen und, falls beschädigt, erneuern.
6. Den Filtereinsatz in das Luftfiltergehäuse einsetzen.
7. Den Luftfilter-Gehäusedeckel festschraube.

Den Luftfiltereinsatz des Riementriebgehäuses reinigen

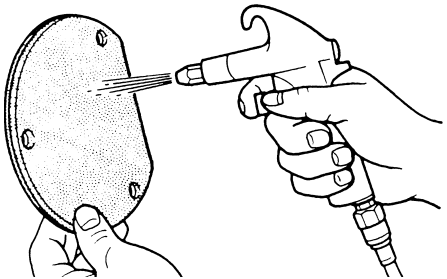


1. Schraube
2. Riementrieb-Luftfiltergehäusedeckel

1. Den Riementrieb-Gehäusefilterdeckel abschrauben.



1. Luftfiltereinsatz des Keilriemengehäuses



2. Den Luftfiltereinsatz herausnehmen und dann mit Druckluft, wie in der Abbildung dargestellt, ausblasen.
3. Den Luftfiltereinsatz auf Beschädigung überprüfen und, falls beschädigt, erneuern.
4. Den Filtereinsatz mit der farbigen Seite nach außen in das Luftfiltergehäuse einsetzen.
5. Den Riementriebgehäuse-Filterdeckel festschrauben.

GCA10530

ACHTUNG:

- **Sicherstellen, dass jeder Filtereinsatz richtig in seinem Gehäuse sitzt.**
- **Der Motor sollte niemals ohne die Filtereinsätze betrieben werden, andernfalls könnten der/die Kolben und/oder der/die Zylinder übermäßig verschleißen.**

GAU21300

Vergaser einstellen

Der Vergaser ist ein wesentlicher Bestandteil des Motors und erfordert eine höchst genaue Einstellung. Deshalb sollten alle Einstellarbeiten einer Yamaha-Fachwerkstatt vorbehalten bleiben, die über die notwendigen Kenntnisse und Erfahrungen verfügt.

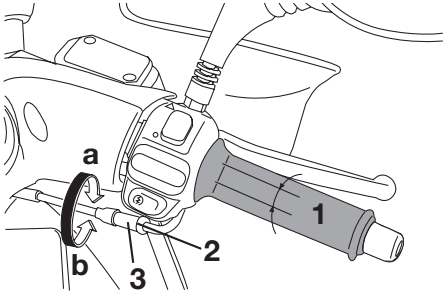
GAU21370

Gaszugspiel einstellen

Das Gaszugspiel sollte am Gasdrehgriff 4 ~ 6 mm (0,15 ~ 0,24 in) betragen. Das Gaszugspiel am Drehgriff regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen.

HINWEIS:

Vor dem Prüfen des Gaszugspiels die Leerlaufdrehzahl prüfen und ggf. korrigieren.



1. Spiel des Gaszugs
2. Kontermutter
3. Einstellmutter

1. Die Kontermutter lockern.
2. Zum Erhöhen des Gaszugspiels die Einstellmutter in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Gaszugspiels die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.
3. Die Kontermutter festziehen.

GAU21401

Ventilspiel

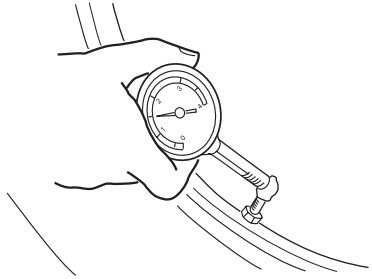
Mit zunehmender Betriebszeit verändert sich das Ventilspiel, wodurch die Zylinderfüllung nicht mehr den optimalen Wert erreicht und/oder Motorgeräusche entstehen können. Um dem vorzubeugen, muss das Ventilspiel in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft und ggf. eingestellt werden.

GAU21870

Reifen

Zur Erzielung optimaler Fahrleistungen, einer langen Lebensdauer und maximaler Fahrsicherheit Ihres Fahrzeugs beachten Sie bitte die folgenden Punkte zum Thema Reifen.

Reifenluftdruck



ZAUM0053

Den Reifenluftdruck vor Fahrtantritt prüfen und ggf. korrigieren.

GWA10500

WARNUNG

- **Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.**
- **Der Reifendruck muss entsprechend der Fahrgeschwindigkeit und hinsichtlich des Gesamtgewichts von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör, das für dieses Modell genehmigt wurde, angepasst werden.**

Reifenluftdruck (gemessen bei kalten Reifen):
Bis 90 kg (198 lb):
Vorn:
190 kPa (27 psi) (1,9 kgf/cm^2)
Hinten:
220 kPa (31 psi) (2,2 kgf/cm^2)
90 kg (198 lb) ~ Maximum:
Vorn:
190 kPa (27 psi) (1,9 kgf/cm^2)
Hinten:
240 kPa (34 psi) (2,4 kgf/cm^2)
Maximale Zuladung*:
177 kg (390,29 lb)
* Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

GWA10450

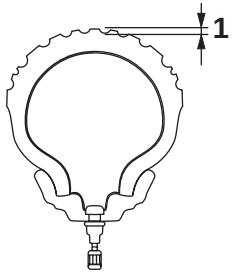
WARNUNG

Da die Beladung das Fahr- sowie das Bremsverhalten und damit die Sicherheit ihres Fahrzeugs beeinflusst, sollten Sie stets die folgenden Punkte beachten.

- **DAS FAHRZEUG NIEMALS ÜBERLADEN! Überladen des Fahrzeugs beeinträchtigt nicht nur Fahrverhalten und Sicherheit, sondern kann auch Reifenschäden und Unfälle zur Folge haben. Sicherstellen, dass das Gesamtgewicht aus Gepäck, Fahrer und zulässigem Zubehör nicht die maximale Gesamtzuladung des Fahrzeugs überschreitet.**
- **Keinesfalls Gegenstände mitführen, die während der Fahrt verrutschen können.**
- **Schwere Lasten zum Fahrzeugmittelpunkt hin platzieren und das Gewicht möglichst gleichmäßig auf beide Seiten verteilen.**
- **Fahrwerk und Reifenluftdruck müssen auf die Gesamtzuladung angepasst werden.**
- **Reifenzustand und -luftdruck vor Fahrtantritt prüfen.**

Reifenkontrolle

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen.



1. Profiltiefe

Mindestprofiltiefe (vorn und hinten):
1,6 mm (0,06 in)

HINWEIS:

Die Gesetzgebung zur Mindestprofiltiefe kann von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich deshalb nach den entsprechenden Vorschriften.

Reifenausführung

Die Räder dieses Modells sind mit Schlauchlos-Reifen bestückt.

Vorderreifen:
Größe:
120/70 - 12 51L
Hersteller/Modell:
CONTINENTAL / ZIPPY 1
PIRELLI / SL26
MICHELIN / BOPPER

Hinterreifen:
Größe:
130/70 - 12 56L
Hersteller/Modell:
CONTINENTAL / ZIPPY 1
PIRELLI / SL26
MICHELIN / BOPPER

GWA10470

WARNUNG

- **Abgenutzte Reifen unverzüglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen. Abgesehen davon, dass Sie gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen, beeinträchtigen übermäßig abgefahrene Reifen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.**
- **Den Austausch von Bauteilen an Rädern und Bremsanlage sowie Reifenwechsel grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt vornehmen lassen, die über das notwendige Werkzeug und fachliche Erfahrung verfügt.**

GAU21960

Gussräder

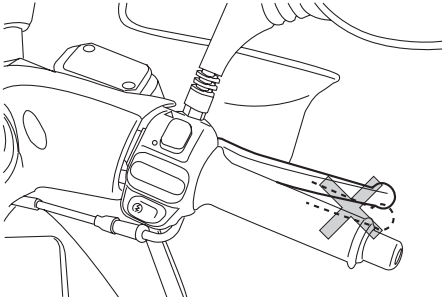
Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit Ihres Fahrzeugs sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

- Räder und Reifen vor jeder Fahrt auf Risse, Schnitte u. ä. untersuchen, die Felgen auf Verzug und andere Beschädigungen prüfen. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Rad von einer Yamaha-Fachwerkstatt ersetzen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Verformte oder eingerissene Felgen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muss das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.
- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muss seine Lauffläche vorsichtig eingefahren werden.

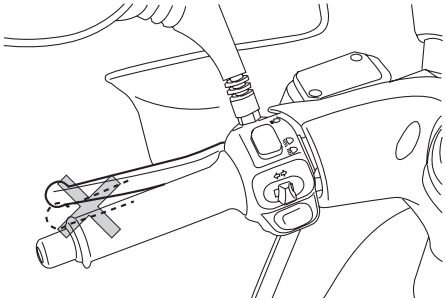
GAU33453

Spiel des Handbremshebels (Vorderrad- und Hinterradbremse)

Vorn



Hinten



An den Enden des Bremshebels sollte kein Spiel vorhanden sein. Wenn Spiel vorhanden ist, einen Yamaha-Fachhändler die Bremsanlage überprüfen lassen.

GWA14211

⚠ WARNUNG

Ein weiches oder schwammiges Gefühl beim Betätigen des Bremshebels kann bedeuten, dass sich Luft im hydraulischen System befindet. Befindet sich Luft im Hydrauliksystem, lassen Sie das System von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften, bevor Sie mit dem Fahrzeug fahren. Luft in der Bremsanlage verringert die Bremskraft und stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar.

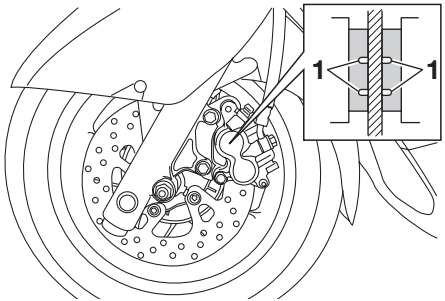
GAU22390

Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen

Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge vorn und hinten muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

GAU22430

Scheibenbremsbeläge vorn

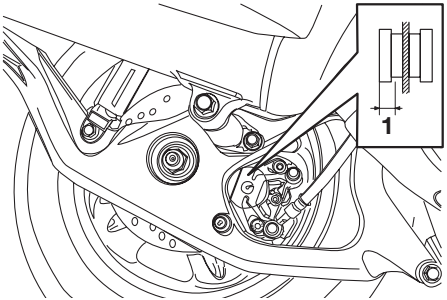


1. Verschleißanzeigerille des Bremsbelags

Die Vorderradbremse weist Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Nuten prüfen. Wenn eine Nut fast verschwunden ist, die Scheibenbremsbeläge als ganzen Satz schnellstmöglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

GAU22500

Scheibenbremsbeläge hinten



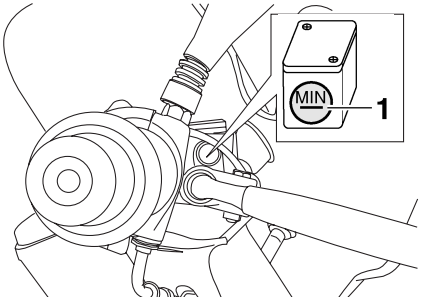
1. Bremsbelagstärke

Jeden der hinteren Scheibenbremsbeläge auf Beschädigungen untersuchen und die Dicke des Bremsbelags messen. Misst die Stärke eines Bremsbelags weniger als 3,8 mm (0,15 in), oder ist ein Bremsbelag beschädigt, die Bremsbeläge im Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

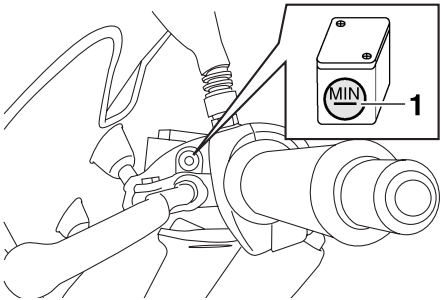
GAU22580

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in die Bremsanlage eindringen und dessen Funktion beeinträchtigen.



1. Minimalstand-Markierung



1. Minimalstand-Markierung

Vor Fahrtantritt kontrollieren, dass Bremsflüssigkeit bis über die Minimalstand-Markierung reicht, und, falls erforderlich, Bremsflüssigkeit nachfüllen. Ein niedriger Bremsflüssigkeitsstand könnte darauf hinweisen, dass die Bremsbeläge abgenutzt sind und/oder ein Leck im Bremssystem vorhanden ist. Ist der Bremsflüssigkeitsstand niedrig, sicherstellen dass die Bremsbeläge auf Verschleiß und das Bremssystem auf Lecks überprüft wird.

Folgende Vorsichtsmaßregeln beachten:

- Beim Ablesen des Flüssigkeitsstands muss der Vorratsbehälter für Bremsflüssigkeit waagerecht stehen.
- Nur die empfohlene Bremsflüssigkeit verwenden. Andere Bremsflüssigkeiten können die Dichtungen angreifen, Lecks verursachen und dadurch die Bremsfunktion beeinträchtigen.

Empfohlene Bremsflüssigkeit:
DOT 4

- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Das Mischen verschiedener Bremsflüssigkeiten kann chemische Reaktionen hervorrufen, die die Bremsfunktion beeinträchtigen.
- Darauf achten, dass beim Nachfüllen kein Wasser in den Vorratsbehälter gelangt. Wasser setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich herab und kann Dampfblasenbildung verursachen.
- Bremsflüssigkeit greift Lack und Kunststoffteile an. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Flüssigkeit sofort abwischen.
- Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal. Jedoch bei plötzlichem Absinken die Bremsanlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU22720

Bremsflüssigkeit wechseln

Die Bremsflüssigkeit sollte in den empfohlenen Abständen gemäß des HINWEISES nach der Wartungs- und Schmiertabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt gewechselt werden. Zusätzlich sollten die Öldichtungen des Hauptbremszylinders und der Bremssättel, sowie der Bremsschläuche in den unten aufgeführten Abständen gewechselt werden, oder wenn sie beschädigt oder undicht sind.

- Öldichtungen: Alle zwei Jahre erneuern.
- Bremsschlauch: Alle vier Jahre erneuern.

GAU23100

Bowdenzüge prüfen und schmieren

Die Funktion aller Bowdenzüge und deren Zustand sollte vor jeder Fahrt kontrolliert werden und die Züge und deren Enden ggf. geschmiert werden. Ist ein Bowdenzug beschädigt oder funktioniert er nicht reibungslos, muss er von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrolliert oder ersetzt werden.

Empfohlenes Schmiermittel:
Motoröl

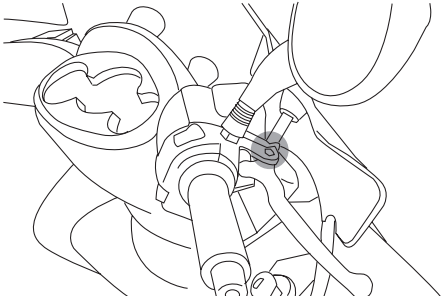
GWA10720

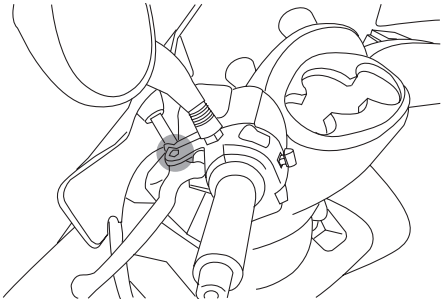
⚠ WARNUNG

Durch beschädigte Seilzughüllen können Seilzüge korrodieren und in ihrer Funktion eingeschränkt werden. Aus Sicherheitsgründen beschädigte Seilzüge unverzüglich erneuern.

GAU23170

Bremshebel vorn und hinten schmieren



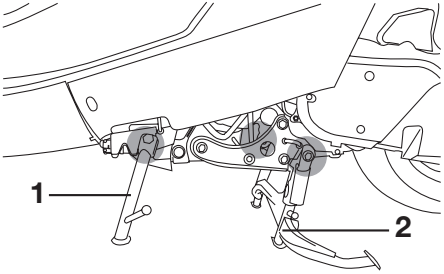


Die Hebeldrehpunkte der Vorderrad- und Hinterrad-Bremshebel sollten in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geschmiert werden.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett (Universalschmierfett)

GAU23211

Haupt- und Seitenständer prüfen und schmieren



1. Seitenständer
2. Hauptständer

Die Funktion des Haupt- und Seitenständers sollte vor jeder Fahrt geprüft werden und die Drehpunkte und Metall-auf-Metall-Kontaktoberflächen sollten gegebenenfalls geschmiert werden.

GWA10740

WARNUNG

Falls Haupt- oder Seitenständer klemmen, diese von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett (Universalschmierfett)

GAU23271

Teleskopgabel prüfen

Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

Zustand prüfen

GWA10750

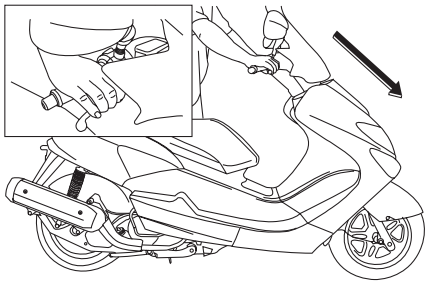
WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

Die Standrohre auf Kratzer und andere Beschädigungen, die Gabeldichtringe auf Öllecks prüfen.

Funktionsprüfung

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.



2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.

GCA10590

ACHTUNG:

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen bzw. reparieren lassen.

GAU23280

Lenkung prüfen

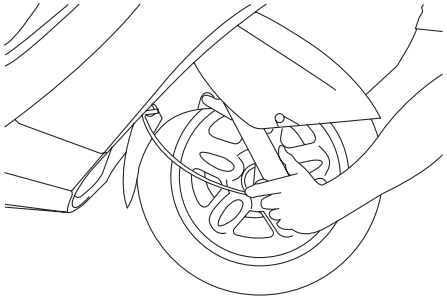
Verschlissene oder lockere Lenkungslager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muss der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

1. Den Motor so aufbocken, dass das Vorderrad frei in der Luft schwebt.

GWA10750

WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.



2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahrtrichtung hin und her zu

bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und instand setzen lassen.

GAU23290

Radlager prüfen

Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden. Falls ein Radlager zu viel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAUM1401

Batterie

Eine unzureichend gewartete Batterie verschleißt vorzeitig und entlädt sich schnell. Deshalb müssen der Batterie-Säurestand, die Batteriekabelverbindungen und die Entlüftungsschlauchführung vor Fahrtantritt und in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle überprüft werden.

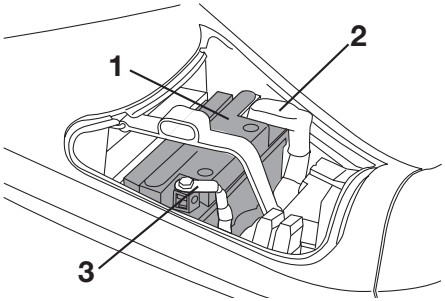
Säurestand prüfen

1. Den Roller auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

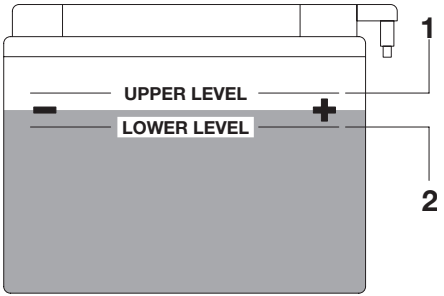
HINWEIS:

Sicherstellen, dass der Roller bei der Batterie-Säurestandkontrolle vollständig gerade steht.

2. Die Abdeckung B abnehmen. (Siehe Seite 6-6.)



1. Batterie
2. Plusklemme der Batterie
3. Minus-Batterieklemme



1. Maximalstand-Markierung
2. Minimalstand-Markierung

3. Den Säurestand in der Batterie prüfen.

HINWEIS:

Der Säurestand muss sich zwischen der Minimal- und Maximalstandmarkierung befinden.

4. Befindet sich der Säurestand an oder unterhalb der Minimalstand-Markierung, destilliertes Wasser bis zur Maximalstand-Markierung nachfüllen.

GWA10760

⚠ WARNUNG

- **Die Batterie enthält giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen. Im Falle, dass Batteriesäure mit Haut in Berührung kommt, führen Sie die folgenden ERSTE HILFE-Maßnahmen durch.**
  - **ÄUßERLICH: Mit reichlich Wasser abspülen.**
  - **INNERLICH: Große Mengen Wasser oder Milch trinken und sofort einen Arzt rufen.**
  - **AUGEN: Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.**
- **Die Batterie erzeugt explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher Funken, offene Flammen, brennende Zigaretten und andere Feuerquellen von der Batterie fern halten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.**
- **DIES UND BATTERIEN VON KINDERN FERN HALTEN.**

GCA10610

ACHTUNG:

Ausschließlich destilliertes Wasser verwenden, da Leitungswasser Mineralien enthält, die für die Batterie schädlich sind.

5. Den festen Sitz der Polklemmen sowie den Verlauf des Entlüftungsschlauchs prüfen und ggf. korrigieren.

Batterie lagern

1. Wird der Motorroller über einen Monat lang nicht benutzt, die

Batterie ausbauen, aufladen und an einem kühlen und trockenen Ort lagern.
2. Bei einer Stilllegung von mehr als zwei Monaten mindestens einmal im Monat die Säuredichte sowie den Ladezustand der Batterie prüfen und die Batterie ggf. aufladen.
3. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen.
4. Bei der Montage der Batterie unbedingt auf richtige Polung und festen Sitz der Klemmen achten. Ebenfalls sicherstellen, dass der Entlüftungsschlauch richtig angeschlossen und verlegt ist und weder beschädigt noch verstopft ist.

GCA10600

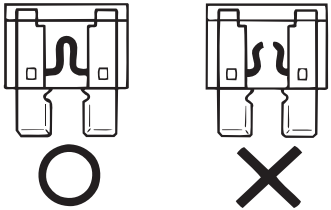
ACHTUNG:

Mündet der Batterie-Entlüftungsschlauch in einer Weise, dass Batteriesäure oder -gase auf den Rahmen gelangen, kann dies neben Schäden an der Oberfläche auch Einschränkungen der Materialfestigkeit zur Folge haben.

GAU23630

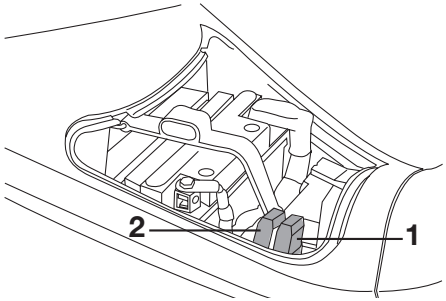
Sicherungen wechseln

Die Hauptsicherung und der Sicherungskasten, der die Sicherungen für die einzelnen Stromkreise enthält, befinden sich hinter der Abdeckung B. (Siehe Seite 6-6.)



Eine durchgebrannte Sicherung folgendermaßen erneuern.

1. Den Zündschlüssel auf “ ⊠ ” drehen und den betroffenen Stromkreis ausschalten.



1. Hauptsicherung
2. Kühlerlüftersicherung

2. Die durchgebrannte Sicherung herausnehmen, und dann eine neue Sicherung mit der vorgeschriebenen Amperezahl einsetzen.

Vorgeschriebene Sicherungen:
Hauptsicherung:
20 A
Kühlerlüftersicherung:
4 A

GCA10640

ACHTUNG:

Niemals Sicherungen mit einer höheren als der vorgeschriebenen Amperezahl verwenden. Eine

Sicherung mit falscher Amperezahl kann Schäden an elektrischen Komponenten und sogar einen Brand verursachen.

3. Den Zündschlüssel auf "○" drehen und den betroffenen Stromkreis einschalten, um zu prüfen, ob das elektrische System einwandfrei arbeitet.
4. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

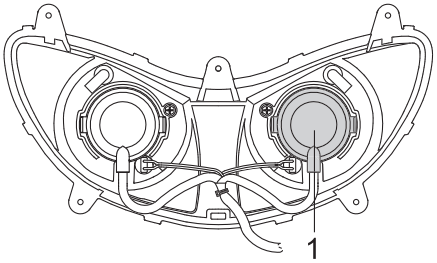
GAUS1371

Scheinwerferlampe auswechseln

Die Scheinwerfer dieses Modells sind mit Halogenlampen ausgestattet. Eine durchgebrannte Scheinwerferlampe wie folgt auswechseln.

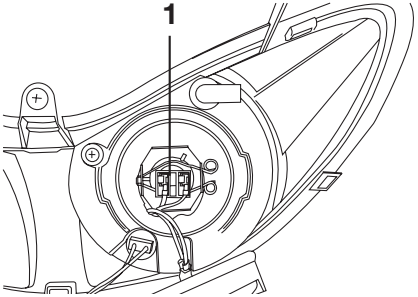
Abblendlicht-Scheinwerferlampe auswechseln

1. Die Abdeckung A abnehmen. (Siehe Seite 6-6.)



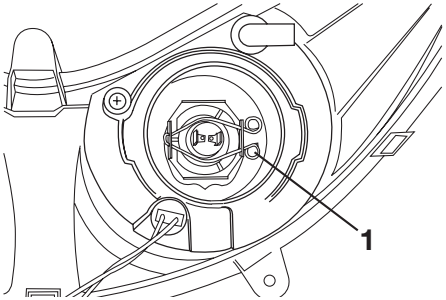
1. Abdeckung der Scheinwerferlampe

2. Die Lampenschutzkappe abnehmen.



1. Scheinwerfer-Steckverbinder

3. Den Scheinwerfer-Steckverbinder abziehen.



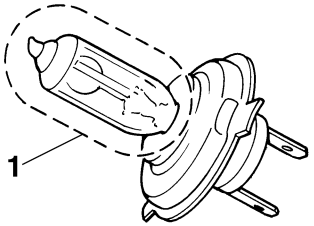
1. Halterung der Scheinwerferlampe

4. Den Lampenhalter aushängen und dann die defekte Lampe herausnehmen.

GWA10790

⚠ WARNUNG

Scheinwerferlampen werden sehr schnell heiß. Deshalb entflammbares Material vom Lampenhalter fern halten und die Lampe niemals berühren, bevor sie ausreichend abgekühlt ist.



1. Den Glasteil der Lampe nicht berühren.

5. Die neue Scheinwerferlampe einsetzen und mit dem Lampenhalter sichern.

GCA10650

ACHTUNG:

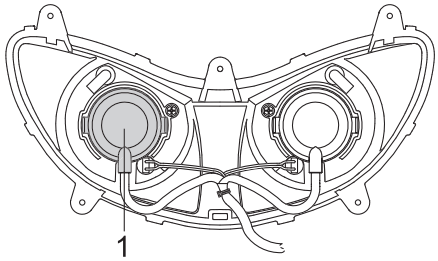
Darauf achten, folgende Teile nicht zu beschädigen:

- **Scheinwerferlampe**
  - **Schweiß- und Fettspuren auf dem Glas beeinträchtigen die Leuchtkraft und Lebensdauer der Lampe. Deshalb den Glaskolben der Scheinwerferlampe nicht mit den Fingern berühren. Verunreinigungen der Scheinwerferlampe mit einem mit Alkohol oder Verdünner angefeuchteten Tuch entfernen.**
- **Streuscheibe**
  - **Keinerlei Aufkleber oder Folien an der Streuscheibe anbringen.**
  - **Die vorgeschriebene Lampen-Bezeichnung (Leistung) unbedingt beachten.**

6. Den Scheinwerferstecker anschließen.
7. Die Lampenschutzkappe aufsetzen.
8. Die Abdeckung montieren.
9. Den Scheinwerfer ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

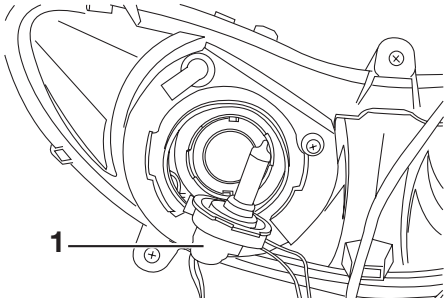
Fernlicht-Scheinwerferlampe auswechseln

1. Die Abdeckung A abnehmen. (Siehe Seite 6-6.)



1. Abdeckung der Scheinwerferlampe

2. Die Lampenschutzkappe abnehmen.



1. Halterung der Scheinwerferlampe

3. Den Scheinwerfer-Lampenhalter gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen und dann die defekte Lampe herausnehmen.

GWA10790

WARNUNG

Scheinwerferlampen werden sehr schnell heiß. Deshalb entflammbares Material vom Lampenhalter fern halten und die Lampe niemals berühren, bevor sie ausreichend abgekühlt ist.

4. Die neue Scheinwerferlampe in den Lampenhalter einsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen.

GCA10650

ACHTUNG:

Darauf achten, folgende Teile nicht zu beschädigen:

- **Scheinwerferlampe**

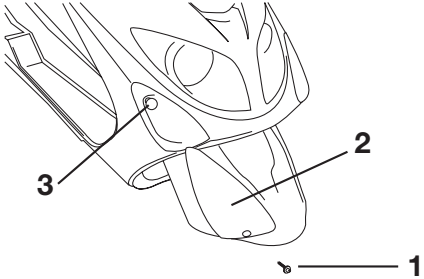
Schweiß- und Fettspuren auf dem Glas beeinträchtigen die Leuchtkraft und Lebensdauer der Lampe. Deshalb den Glaskolben der Scheinwerferlampe nicht mit den Fingern berühren. Verunreinigungen der Scheinwerferlampe mit einem mit Alkohol oder Verdünner angefeuchteten Tuch entfernen.

- **Streuscheibe**
  - **Keinerlei Aufkleber oder Folien an der Streuscheibe anbringen.**
  - **Die vorgeschriebene Lampen-Bezeichnung (Leistung) unbedingt beachten.**

5. Die Lampenschutzkappe aufsetzen.
6. Die Abdeckung montieren.
7. Den Scheinwerfer ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

GAU24250

Blinkerlampe vorn auswechseln



1. Schraube
2. Blinker-Streuscheibe vorn
3. Lampe

1. Die Blinker-Streuscheibe vorn abschrauben.
2. Die defekte Lampe hineindrücken und gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.
3. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn festdrehen.
4. Die Streuscheibe festschrauben.

GCA11190

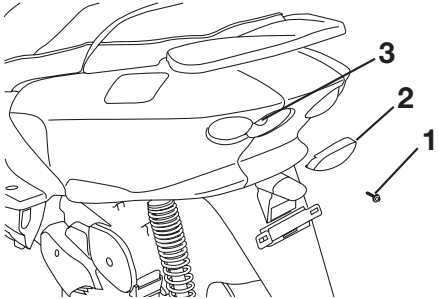
ACHTUNG:

Die Schraube nicht zu fest anziehen, um die Streuscheibe nicht zu beschädigen.

GAUS1130

Ersetzen der Rücklicht-/Bremslichtlampe oder einer Lampe des hinteren Blinkers

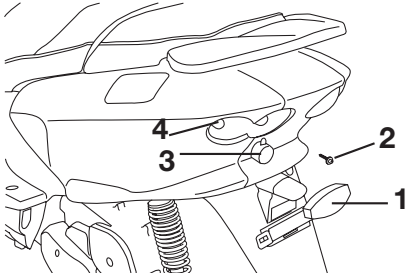
Rücklicht-/Bremslichtlampe



1. Schraube
2. Rücklicht-/Bremslicht-Streuscheibe
3. Lampe

1. Die Rücklicht-/Bremslicht-Streuscheibe abschrauben.
2. Die defekte Lampe hineindrücken und gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.
3. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn festdrehen.
4. Die Streuscheibe festschrauben.

Lampe des hinteren Blinkers



1. Blinker-Streuscheibe
2. Schraube
3. Blinker-Streuscheibe-Lampe
4. Lampe

1. Die Rücklicht-/Bremslicht-Streuscheibe abschrauben.
2. Die linke oder rechte Blinker-Streuscheibe nach hinten herausziehen.
3. Die linke oder rechte Glühlampenkappe abschrauben.
4. Die defekte Lampe hineindrücken und gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.
5. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn festdrehen.
6. Die Glühlampenkappe festschrauben.

7. Die Blinker-Streuscheibe anbringen.
8. Die Rücklicht-/Bremslicht-Streuscheibe festschrauben.

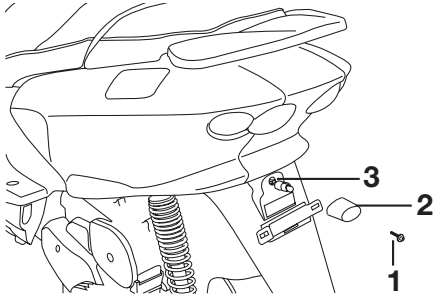
GCA10680

ACHTUNG

Die Schrauben nicht zu fest anziehen, um die Streuscheibe nicht zu beschädigen.

GAUM1460

Kennzeichenleuchten-Lampe auswechseln

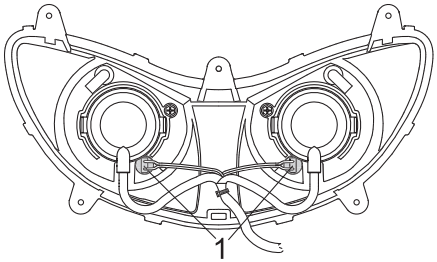


1. Schraube
2. Abdeckung der Kennzeichenbeleuchtung
3. Lampenfassung

1. Die Abdeckung der Kennzeichenleuchte abschrauben.
2. Die Fassung (samt Lampe) herausziehen.
3. Die defekte Lampe herausziehen.
4. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
5. Die Fassung (samt Lampe) einsetzen und hineindrücken.
6. Die Abdeckung der Kennzeichenleuchte wieder anschrauben.

GAUS1260

Standlichtlampe auswechseln



1. Stecker der Standlichtlampe

Eine durchgebrannte Standlichtlampe kann folgendermaßen ausgewechselt werden.

1. Die Abdeckung A abnehmen. (Siehe Seite 6-6.)
2. Die Fassung (samt Lampe) herausziehen.
3. Die defekte Lampe herausziehen.
4. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
5. Die Fassung (samt Lampe) einsetzen und hineindrücken.
6. Die Abdeckung A montieren.

GAU25880

Fehlersuche

Obwohl alle Yamaha-Motorroller vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlassproblemen und Leistungseinbußen führen.

Die nachfolgenden Fehlersuchdiagramme beschreiben die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten an Ihrem Motorroller sollten jedoch unbedingt von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden, denn nur diese bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich Yamaha-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie Yamaha-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

GAU25941

Fehlersuchdiagramme

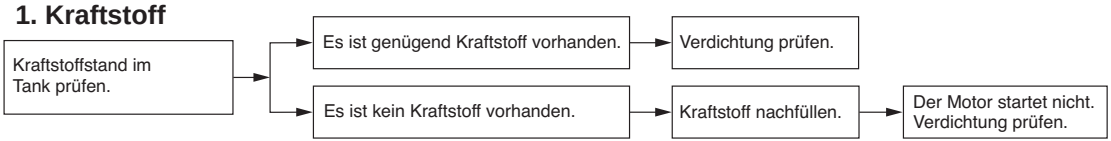
Startprobleme und mangelnde Motorleistung

GWA10840

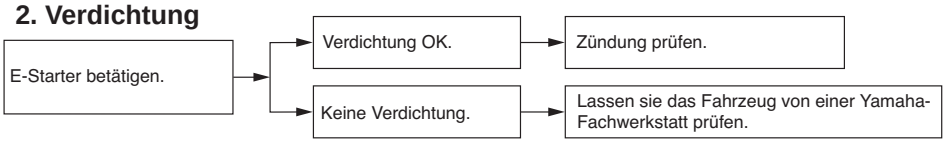
WARNUNG

Während Kontrollen oder Arbeiten am Kraftstoffsystem nicht rauchen und offene Flammen fern halten.

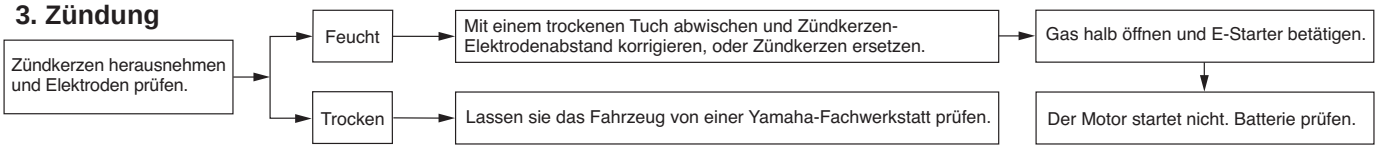
1. Kraftstoff



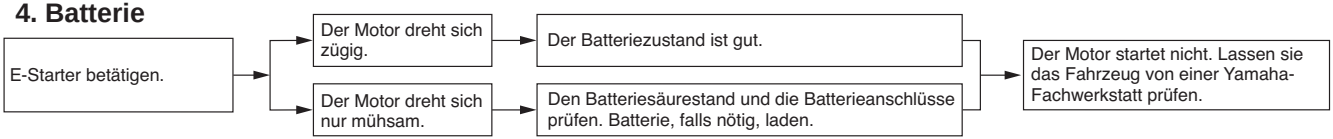
2. Verdichtung



3. Zündung



4. Batterie

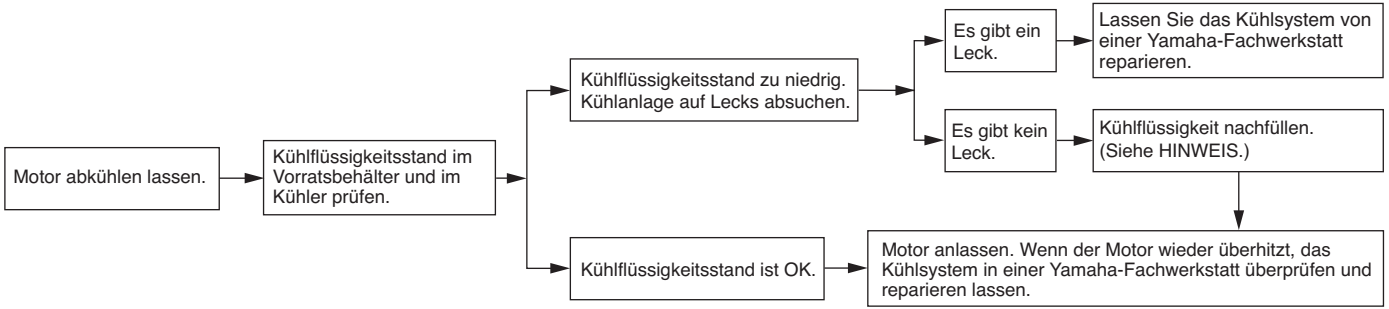


Motorüberhitzung

GWA10400

⚠ WARNUNG

- **Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor und der Kühler heiß sind. Siedend heiße Flüssigkeit und heißer Dampf können unter Druck austreten und ernsthafte Verletzungen verursachen. Immer abwarten, bis der Motor abgekühlt ist.**
- **Nachdem die Kühlerverschlussdeckel-Arretierschraube losgedreht wurde, einen dicken Lappen, wie z. B. ein Handtuch, über den Kühlerverschlussdeckel legen und dann den Deckel langsam gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, damit der restliche Druck entweichen kann. Wenn kein Zischen mehr zu vernehmen ist, auf den Deckel drücken und gegen den Uhrzeigersinn abschrauben.**



HINWEIS:

Falls die vorgeschriebene Kühlflüssigkeit nicht verfügbar ist, kann notfalls auch Leitungswasser verwendet werden. Dieses aber so bald wie möglich durch die vorschriftsmäßige Kühlflüssigkeit ersetzen.

GAU37832

Vorsicht bei Mattfarben

GCA15192

ACHTUNG:

Einige Modelle sind mit mattfarbigen Bauteilen ausgestattet. Vor der Reinigung des Fahrzeugs sollten Sie einen Yamaha-Fachhändler bezüglich verwendbarer Reinigungsmittel zu Rate ziehen.
Werden Bürsten, scharfe Chemikalien oder Reinigungsmittel zum Säubern dieser Bauteile benutzt, können diese verkratzt oder beschädigt werden. Auch Wachs sollte nicht auf mattfarbige Bauteile aufgetragen werden.

GAU26090

Pflege

Während die offene Bauweise einerseits die attraktive Technologie sichtbar macht, hat sie andererseits den Nachteil, dass der Motorroller ungeschützt ist. Obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind die Bauteile nicht korrosionssicher. Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorroller-Auspuffanlage unangenehm auf. Regelmäßige, richtige Pflege ist nicht nur eine Bedingung für Garantieansprüche, sondern Ihr Motorroller wird auch besser aussehen, länger leben und optimale Leistungen erbringen.

Vorbereitung für die Reinigung

1. Die Schalldämpferöffnung abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte abdecken.
2. Sicherstellen, dass alle Kappen und Abdeckungen, sowie alle elektrischen Stecker und Anschlussbuchsen, einschließlich des Zündkerzensteckers fest sitzen.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, aber niemals Kaltreiniger auf Dichtungen und Radachsen auftragen! Kaltreiniger und Schmutz mit Wasser abspülen.

Reinigung

GCA10780

ACHTUNG:

- **Stark säurehaltige Radreiniger, besonders an Speichenrädern, vermeiden. Werden solche Produkte für schwer zu entfernende Verschmutzungen verwendet, das Reinigungsmittel nicht länger als vorgeschrieben auf der betroffenen Stelle lassen. Die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, sofort abtrocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz versehen.**
- **Unsachgemäße Reinigung kann den Windschutz, Verkleidungsteile, Abdeckungen und andere Plastikteile beschädigen. Ausschließlich weiche,**

saubere Tücher oder Schwämme mit einem milden Reinigungsmittel und Wasser verwenden, um Plastikteile zu reinigen.

- **Niemals scharfe Chemikalien für Plastikteile verwenden. Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen oder Schwamm benutzen: alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlflüssigkeit, Batteriesäure.**
- **Niemals Hochdruck-Waschanlagen oder Dampfstrahlreiniger verwenden, da diese das Einsickern von Wasser und damit eine Verschlechterung in den folgenden Bereichen verursachen: Dichtungen (von Rädern, Schwinglagern, Gabeln und Bremsen), elektrische Bestandteile (Stecker, Verbindungen, Instrumente, Schalter und Lichter), Ent- und Belüftungsschläuche.**
- **Für Motorroller, die mit einer Windschutzscheibe ausgestattet sind: Keine starken Reiniger oder harten Schwämme verwenden, da sie Teile abstumpfen oder verkratzen werden. Einige Plastikreinigungsmittel könnten auf der Windschutzscheibe Kratzer hinterlassen. Das Produkt an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle der Windschutzscheibe testen, ob es Scheuerspuren hinterlässt. Ist die Windschutzscheibe verkratzt, nach dem Waschen ein Plastikpoliermittel verwenden.**

Nach normalem Gebrauch

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Reinigungsmittel und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach gründlich mit sauberem Wasser spülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Zahnbürste oder Flaschenbürste reinigen. Hartnäckiger Schmutz und Insekten lassen sich leichter entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch einige Minuten lang auf die verschmutzten Stellen gelegt wird.

Nach Fahrten im Regen, auf Straßen, die mit Salz bestreut wurden oder in Küstennähe

Da Meeressalz und Streusalz in Verbindung mit Wasser extrem korrosiv wirken, führen Sie bitte nach jeder Fahrt in Regen, Küstennähe oder auf gestreuten Straßen folgende Schritte durch.

HINWEIS:

Im Winter gestreutes Salz kann noch bis in den Frühling hinein auf Straßen vorhanden sein.

1. Den Motorroller abkühlen lassen und dann mit kaltem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen.

GCA10790

ACHTUNG:

Kein warmes Wasser verwenden, da es das aggressive Verhalten von Salz verstärkt.

2. Um Korrosion zu verhindern, ein Korrosionsschutzspray auf alle Metalloberflächen sprühen,

einschließlich verchromter und vernickelter Metalloberflächen.

Nach der Reinigung

1. Den Roller mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
2. Verwenden Sie zur Pflege von verchromten, Aluminium- und Edelstahl-Teilen, auch an der Auspuffanlage, eine Chrompolitur. (Sogar die temperaturbedingte Verfärbung von Edelstahl-Auspuffanlagen kann mit einer solchen Politur entfernt werden.)
3. Alle Metalloberflächen müssen mit einem Korrosionsschutzspray vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt, vernickelt, eloxiert oder auf eine andere Art oberflächenvergütet sind.
4. Verwenden Sie Sprühöl als Universalreiniger, um noch vorhandene Restverschmutzungen zu entfernen.
5. Steinschläge und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
6. Wachsen Sie alle lackierten Oberflächen.
7. Den Motorroller vollständig trocknen (lassen), bevor er untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA10940

⚠ WARNUNG

- **Sicherstellen, dass sich weder Öl noch Wachs auf den Bremsen oder Reifen befindet. Gegebenenfalls Bremsscheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsenreiniger säubern; Reifen mit Seifenlauge abwaschen.**
- **Vor einer Fahrt mit dem Motorroller die Bremsleistung und das Verhalten in Kurven testen.**

GCA10800

ACHTUNG:

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuss abwischen.**
- **Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen bzw. wachsen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**
- **Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**

HINWEIS:

Produktempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem Yamaha-Händler.

GAU26300

Abstellen

Kurzzeitiges Abstellen

Der Roller sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um ihn vor Staub zu schützen.

GCA10820

ACHTUNG:

- **Stellen Sie einen nassen Motorroller niemals in eine unbelüftete Garage oder decken ihn mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.**
- **Um Korrosion zu verhindern, feuchte Keller, Ställe (Anwesenheit von Ammoniak) und Bereiche, in denen starke Chemikalien gelagert werden, vermeiden.**

Stilllegung

Möchten Sie Ihren Motorroller mehrere Monate stilllegen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden:

1. Befolgen Sie alle Anweisungen, die im Abschnitt “Pflege” in diesem Kapitel angegeben sind.
2. Die Vergaser-Schwimmerkammer durch Aufdrehen der Ablassschraube entleeren, um einer Verharzung vorzubeugen. Das abgelassene Benzin in den Kraftstofftank einfüllen.
3. Füllen Sie den Kraftstofftank und fügen Sie einen stabilisierenden Zusatz hinzu (falls erhältlich), um den Tank vor Rostbefall zu schützen und eine chemische Veränderung des Kraftstoffs zu verhindern.
4. Zum Schutz des Zylinders, der Kolbenringe, etc. vor Korrosion die folgenden Schritte ausführen:

a. Den Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerze herausschrauben.
b. Etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrung einfüllen.
c. Den Zündkerzenstecker auf die Zündkerzen aufstecken und dann die Zündkerze auf den Zylinderkopf legen, sodass die Elektroden Masseverbindung haben. (Damit wird im nächsten Schritt die Funkenbildung begrenzt.)
d. Den Motor einige Male mit dem Anlasser durchdrehen. (Dadurch wird die Zylinderwand mit Öl benetzt.)
e. Den Zündkerzenstecker von der Zündkerze abziehen, die Zündkerze einschrauben und den Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerze aufsetzen.

GWA10950

⚠ WARNUNG

Um Verletzung oder Schäden durch Funken vorzubeugen, müssen die Elektroden der Zündkerzen geerdet werden, wenn der Motor durchgedreht wird.

5. Sämtliche Seilzüge sowie alle Hebel- und Ständer-Drehpunkte ölen.
6. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend den Motorroller so aufbocken, dass beide Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls jeden Monat die Räder etwas verdrehen, damit

die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.

7. Den Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.
8. Die Batterie ausbauen und vollständig aufladen. Die Batterie an einem kühlen, trockenen Ort lagern und einmal pro Monat aufladen. Die Batterie nicht an einem übermäßig kalten oder warmen Ort [unter 0 °C (30 °F) oder über 30 °C (90 °F)] lagern. Nähere Angaben zum Lagern der Batterie siehe Seite 6-25.

HINWEIS:

Anfallende Reparaturen vor der Stilllegung ausführen.

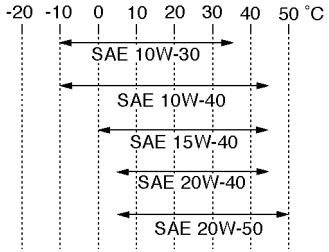
TECHNISCHE DATEN

Abmessungen
Gesamtlänge
2030 mm (79,9 in)
Gesamtbreite
745 mm (29,3 in)
Gesamthöhe
1285 mm (50,6 in)
Sitzhöhe
774 mm (30,5 in)
Radstand
1480 mm (58,2 in)
Bodenfreiheit
102 mm (4,01 in)
Mindest-Wendekreis
3840 mm (151,2 in)

Gewicht
Mit Öl und Kraftstoff
148 kg (326 lb)

Motor
Bauart
Flüssigkeitsgekühlter 4-Takt-Motor, SOHC
Zylinderanordnung
Einzylinder, nach vorn geneigt
Hubraum
124,1 cm^3 (7,572 cu.in)
Bohrung x Hub
53,7 x 54,8 mm (2,114 x 2,157 in)
Verdichtungsverhältnis
11:1
Startsystem
Elektrostarter
Schmiersystem
Naßsumpfschmierung

Motoröl
Sorte (Viskosität)
SAE 10W-30 oder SAE 10W-40



Empfohlene Motorölqualität
API Service, Sorte SE, SF, SG oder höher

Motoröl-Füllmenge
Regelmäßiger Ölwechsel
1,2 L (1,27 US qt) (1,06 Imp.qt)

Getriebeöl
Sorte
YAMALUBE 4 (10W30) oder SAE10W30 Sorte SE-Motoröl
Füllmenge
0,15 L (0,16 US qt) (0,88 Imp.qt)

Kühlsystem
Fassungsvermögen des Kühlers (einschließlich aller Kanäle)
1,20 L (1,27 US qt) (1,06 Imp.qt)
Fassungsvermögen des Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälters (bis zur Maximalstand-Markierung)
0,30 L (0,32 US qt) (0,26 Imp.qt)

Luftfilter
Luftfiltereinsatz
Trockenfiltereinsatz

Kraftstoff
Empfohlener Kraftstoff
Ausschließlich bleifreies Normalbenzin
Tankvolumen (Gesamtinhalt)
10,5 L (2,77US gal) (2,31 Imp.gal)
Kraftstoffreserve:
3 L (0,79 US gal) (0,66 Imp gal)

Vergaser
Hersteller
TEIKEI
Typ xAnzahl
TK28 X 1

Zündkerze(n)
Hersteller/Modell
NGK / CR8E
Zündkerzen-Elektrodenabstand
0,7 - 0,8 (0,028 - 0,031 in)

Kupplung
Kupplungsbauart
Fliehkraft-Automatik-Trockenkupplung

Kraftübertragung
Primäruntersetzungsgetriebe
schrägverzahnter Zahnradsatz
Primäruntersetzungsverhältnis
40/15 (2,666)
Sekundäruntersetzungsgetriebe
schrägverzahnter Zahnradsatz
Sekundäruntersetzungsverhältnis
44/12 (3,666)
Getriebeart
Keilriemen-Automatik

Getriebebetätigung
Fliehkraft-Automatik

Fahrgestell

Rahmenbauart
Unterzug-Stahlrohrrahmen
Lenkkopfwinkel
28 °
Nachlauf
104,0 mm (4,09 in)

Vorderreifen

Ausführung
Schlauchlos-Reifen
Dimension
120/70 - 12 51L
Hersteller/Typ
CONTINENTAL / ZIPPY 1
PIRELLI / SL26
MICHELIN / BOPPER

Hinterreifen

Ausführung
Schlauchlos-Reifen
Dimension
130/70 - 12 56L
Hersteller/Typ
CONTINENTAL / ZIPPY 1
PIRELLI / SL26
MICHELIN / BOPPER

Zuladung

Max. Gesamtzuladung
177 kg (390,29 lb)
Totaal gewicht van bestuurder, passagier, bagage en accessoires

Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen)

Zuladungsbedingung
0–90 kg (0–198 lb)
Vorn
190 kPa (27 psi) (1,9 kgf/cm^2)
Hinten
220 kPa (31 psi) (2,2 kgf/cm^2)
Zuladungsbedingung
90 kg (198 lb)–Max. Gesamtzuladung
Vorn
190 kPa (27 psi) (1,9 kgf/cm^2)
Hinten
240 kPa (34 psi) (2,4 kgf/cm^2)

Vorderrad

Rad-Bauart
Gußrad
Felgengröße
12 x MT3.50

Hinterrad

Rad-Bauart
Gußrad
Felgengröße
12 x MT3.50

Vorderradbremse

Bauart
Einzelscheibenbremse
Betätigung
Handbedienung (rechts)
Empfohlene Flüssigkeit
DOT 4

Hinterradbremse

Bauart
Einzelscheibenbremse
Betätigung
Handbedienung (links)
Empfohlene Flüssigkeit
DOT 4

Vorderrad-Federung

Bauart
Teleskopgabel
Feder/Stoßdämpfer-Bauart
Spiralfeder, hydraulisch gedämpft
Federweg
90 mm (3,54 in)

Hinterrad-Federung

Bauart
selbsttragende Schwinge
Feder/Stoßdämpfer-Bauart
Spiralfeder, hydraulisch gedämpft
Federweg
90 mm (3,54 in)

Elektrische Anlage

Zündsystem
CDI-Schwungradmagnetzünder
Lichtmaschine
Drehstromgenerator mit Permanentmagnet

Batterie

Hersteller/Typ:
GS / CB7L-B2
Spannung, Kapazität
12V 8,0 Ah

Lampenspannung (Watt x Anzahl)

Scheinwerfer
12V 55,0W x 2
Standlicht vorn
12V 5,0W x 2

Rücklicht/Bremslicht
12V 21,0/5,0W x 2
Blinklicht vorn
12V 21,0W x 2
Blinklicht hinten
12V 10,0W x 2
Kennzeichenbeleuchtung
12V 5,0W x 1
Instrumentenbeleuchtung
12V 1,2W x 2
Fernlicht-Kontrolleuchte
12V 1,2W x 1
Blinker-Kontrolleuchte
12V 1,2W x 2
Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte
12V 1,2W x 1

Sicherungen

Hauptsicherung
20 A
Kühlerlüftersicherung
4 A
Ersatzsicherung
20 A
Ersatzsicherung
4 A

GAU26351

Identifizierungsnummern

Bitte übertragen Sie die Schlüssel- und Fahrzeug-Identifizierungsnummern sowie die Modellcode-Plakette in die dafür vorgesehenen Felder, da diese für die Bestellung von Ersatzteilen und -schlüsseln sowie bei einer Diebstahlmeldung benötigt werden.

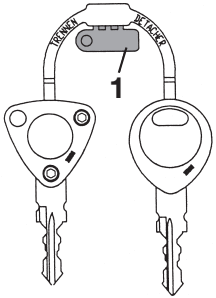
SCHLÜSSEL-IDENTIFIZIERUNGS-NUMMER:

FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGS-NUMMER:

MODELLCODE-PLAKETTE:

GAU26381

Schlüssel-Identifizierungsnummer

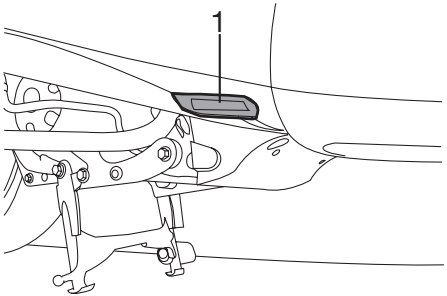


1. Schlüssel-Identifizierungsnummer

Die Schlüssel-Identifizierungsnummer ist auf dem Schlüsselanhänger eingestanzt. Diese Nummer im entsprechenden Feld notieren, da sie bei der Bestellung eines Ersatzschlüssels angegeben werden muss.

GAU26410

Fahrzeug-Identifizierungsnummer



1. Fahrgestellnummer

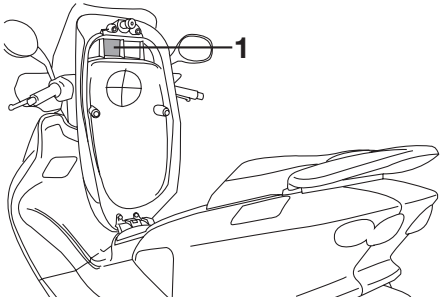
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist in den Rahmen eingeschlagen.

HINWEIS:

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer dient zur Identifizierung ihres Motorrads, und wird von der Zulassungsbehörde registriert.

GAU26490

Modellcode-Plakette



1. Modellcode-Plakette

Die Modellcode-Plakette ist an der Sitzbank-Unterseite angebracht. (Siehe Seite 3-11.) Übertragen Sie Informationen auf dieser Plakette in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem Yamaha-Händler.

A
Abblendschalter 3-6
Abdeckungen, abnehmen und montieren 6-6
Ablagefach 3-12
Abstellen 7-4
Achsgetriebeöl 6-11
Anfahren 5-2
Anlassen (kalter Motor) 5-1
B
Batterie 6-25
Beschleunigen und Verlangsamen 5-2
Bestandteilbestimmung 2-1
Blinker-Kontrollleuchten 3-2
Blinkerlampe vorn, auswechseln 6-30
Blinkerschalter 3-6
Bordwerkzeug 6-1
Bowdenzüge, prüfen und schmieren 6-22
Bremsen 5-3
Bremsflüssigkeit, wechseln 6-22
Bremsflüssigkeitsstand, prüfen 6-21
Bremshebel, schmieren 6-22
D
Diebstahlanlage (Sonderzubehör) 3-5
E
Einfahrvorschriften 5-4
F
Fahrzeug-Identifizierungsnummer 9-1
Federbeine, einstellen 3-13
Fehlersuchdiagramme 6-34
Fehlersuche 6-33
Fernlicht-Kontrollleuchte 3-2
G
Gaszugspiel, einstellen 6-16
H
Handbremshebel, Hinterradbremse 3-7
Handbremshebel, Vorderradbremse 3-7
Haupt- und Seitenständer, prüfen und schmieren 6-23
Hupenschalter 3-6
I
Identifizierungsnummern 9-1
K
Katalysator 3-10
Kennzeichenleuchten-Lampe, auswechseln 6-32
Kontrollleuchten 3-2
Kraftstoff 3-9
Kraftstoff, Tipps zum Sparen 5-3
Kraftstofftank-Belüftungsschlauch/Überlaufschlauch ..3-10
Kühlflüssigkeit 6-12
Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte ...3-2
L
Lenkerarmaturen 3-6
Lenkung, prüfen 6-24
Luftfilter und Luftfiltereinsätze des Riementriebgehäuses 6-14
M
Modellcode-Plakette 9-2
Motoröl 6-9
O
Ölwechsel-Intervallanzeige 3-2
P
Parken 5-4
Pflege 7-1
R
Räder 6-19
Radlager, prüfen 6-25
Reifen 6-17
Routinekontrolle vor Fahrtbeginn 4-2
Rücklicht-/Bremslichtlampe oder Lampe des hinteren Blinkers, ersetzen 6-31
S
Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads, prüfen 6-20
Scheinwerferlampe, auswechseln 6-28
Schlüssel-Identifizierungsnummer 9-1
Seitenständer 3-14
Sicherheitsinformationen 1-1
Sicherungen, wechseln 6-27
Sitzbank 3-11
Spiel des Handbremshebels (Vorderrad- und Hinterradbremse) 6-19
Standlichtlampe, auswechseln 6-32
Starterschalter 3-6
T
Tachometer 3-3
Tankverschluss 3-8
Technische Daten 8-1
Teleskopgabel, prüfen 6-24
Tipps zur Fahrsicherheit 1-5
U
Uhr 3-5
V
Ventilspiel 6-16
Vergaser, einstellen 6-15
Vorderes Ablagefach 3-12
Vorsicht, Mattfarben 7-1
W
Warnblinkschalter 3-6
Wartungsintervalle und Schmierdienst 6-3

INHALT

Z

Zünd-/Lenkschloss 3-1
Zündkerze, prüfen.....6-7
Zündunterbrechungs- u.
Anlasssperrschalter-System 3-15

YAMAHA

YAMAHA MOTOR ESPAÑA, S.A.

PRINTED IN SPAIN
2006.09-NOVOPRINT, S.A.
(G)